INHALT

Vorwort, Einleitung 2

Editorial 3

+++ Recherche +++

Wien auf zwei Rädern 4

Auf den Hund gekommen 6

Wien – Heimat kluger Töchter 10

Radio Afrika TV 12

Schein oder nicht Schein 14

Peter Handke und das Theater 16

Wer war der Revolutionäre Sozialist E. Göth? 18

Wienerlied, Afrikanische Klänge
oder Helge Schneider? 20

Die Geschichte der Menschwerdung 22

30 Jahre Donauinselfest 24

Auf der Suche nach Theater 26

Mosaiksteine der Aufarbeitung 28

Rettet die Politik! 30

Kurzmeldungen 32

Impressum 34

Termine April 35

Termine Mai 63

Termine Juni 85

Die Redaktion behält sich vor, Veranstaltungen, die nicht in das Konzept des Veranstaltungskalenders passen, aus Platzgründen nur in der online-Version und nicht in der Printversion des Wissenschaftskompassen zu veröffentlichen.

Die Stadt Wien hat eine Vielzahl konkreter Initiativen ergriffen, um durch die gezielte Förderung des wissenschaftlichen und innovativen Potentials die intellektuelle Stadt, aber auch den Wirtschaftsstandort Wien zu sichern. Das wissenschaftliche Leben basiert auf der Forschung höchst qualifizierter Persönlichkeiten und Teams, aber auch auf der Vermittlung der Ergebnisse an FachkollegInnen und an eine größere Öffentlichkeit. Der Wissenschaftskompass Wien macht deutlich, dass Wien nicht nur eine Kulturstadt, sondern auch eine schillernde Wissenschaftsstadt ist.

Dr. Michael Häupl
Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien

Ansehen und Bedeutung der Kulturstadt Wien sind zu einem großen Teil durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen von Persönlichkeiten und Teams fundiert worden. Wiener Schulen prägten und prägen die internationale Wissenschaftsgeschichte bis in die Gegenwart. Es ist mir ein besonderes Anliegen, Impulse für die Entfaltung exzellenter wissenschaftlicher Leistungen in Wien zu geben; ich halte es aber auch für besonders wichtig und notwendig, Räume für die kritische Reflexion der Bedingungen, Wirkungen und Folgen von Wissenschaft zu schaffen. Projekte wie der Wissenschaftskompass Wien leisten in diesem Sinn einen Beitrag zur Vernetzung, interdisziplinären Verknüpfung und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse in einer größeren Stadtöffentlichkeit.

Dr. Andreas Mailath-Pokorny
Amtsf. Stadtrat für Kultur und Wissenschaft von Wien

Wien ist eine intellektuelle Stadt, deren Geschichte durch eindrucksvolle Leistungen in den Künsten, in den Wissenschaften und in einer kritischen Reflexion des kulturellen Erbes geprägt wurde. Die Entfaltung der Kunst-, Wissenschafts- und Kulturreflexionsstadt braucht ein dichtes Netz intellektueller Diskurse. Auseinandersetzung, Darstellung, Dokumentation, Bewertung und Kritik des Kulturellen sichern den „Humus" von Intellektualität, Kreativität und Phantasie, und sie sichern auch ein gutes politisches Klima. Es ist der Stadt Wien daher ein Anliegen, jene Aktivitäten, die die Kunst-, Wissenschafts- und Kulturreflexionsstadt ausmachen, zu fördern und einer größeren Öffentlichkeit bewusst zu machen. Mit dieser Aufgabenstellung wurde daher vor mehr als zehn Jahren mit der Publikation eines Programmheftes begonnen, das die vielfältigen wissenschaftlichen Veranstaltungen, die täglich in Wien stattfinden, auflistet, vorstellt und damit auch einem größeren Publikum erschließt. Seit 2001 erscheint dieses Vademekum durch die Wissensvermittlungslandschaft der Stadt. Wir hoffen, dass dieses Heft dazu beiträgt, das intellektuelle Netz der Stadt dichter zu knüpfen und die wissenschaftlichen Institute und deren Ergebnisse einem wachsenden Kreis von Interessenten vorzustellen.

Hubert Ch. Ehalt
Wissenschaftsreferent der Stadt Wien

Liebe Leser und Leserinnen!

Nach einem langen und schneereichen Winter ist endlich der Frühling ins Land gezogen. Für die frisch erwachenden Lebensgeister bietet unsere Stadt in den nächsten Monaten wieder zahlreiche Veranstaltungen, die Sie wie immer in unserem Kalender finden.

Der Frühling wäre auch ein guter Zeitpunkt, um auf ein gesundes und umweltfreundliches Verkehrsmittel umzusteigen: **das Fahrrad**. Die Stadt Wien hat dieses Jahr zum Fahrradjahr erklärt. Diverse Aktionen und Veranstaltungen sollen möglichst viele Wienerinnen und Wiener zum Umstieg bewegen. Noch eine Sportart erobert unsere Stadt – **Yoga**. Mit dem Für und Wider dieses Booms beschäftigt sich ein Selbsterfahrungsbericht. Aber auch kulturell hat unsere Stadt einiges zu bieten: Der neu eröffnete **Anthropologie-Saal des Kunstihistorischen Museums** lädt zu einem Besuch ein, eine Ausstellung beschäftigt sich mit dem dramatischen Werk **Peter Handkes**. Außerdem stehen wieder zahlreiche Festivals auf dem Programm, unter anderem feiert das **Donauinselfest sein 30-jähriges Jubiläum**. In unserer Archivserie stellen wir das **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands** vor, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag des „Anschlusses" Österreichs an Deutschland seinen Webauftritt überarbeitet und die Datenbank erweitert hat. Eine Vorlesungsreihe widmet sich der **Politikverdrossenheit**. Und wir haben wieder einige Leseempfehlungen für Sie.

Wie immer hoffe ich, dass auch für Sie etwas dabei ist. Bleibt mir nur noch, Ihnen im Namen des gesamten Teams eine anregende Lektüre und einen schönen Sommer zu wünschen!

Eva Obermüller

Redaktion Wissenschaftskompass

Ihr Kompass gratis per Post: Auf www.wissenschaftskompass.at eintragen oder Karte an: **Redaktion Wissenschaftskompass Teaching Support Center der TU Wien, Gußhausstr. 28/E0152, 1040 Wien**

Wien auf zwei Rädern.

Radfahren wird in Wien immer beliebter. Im Vorjahr waren über vier Millionen Bürger auf zwei Rädern unterwegs, so viel wie nie zuvor. Die Stadtregierung trägt diesem Trend Rechnung und hat 2013 zum ersten Radjahr in der Geschichte der Bundeshauptstadt erklärt.

Radfahren in der Stadt hat viele Vorteile: Auf vielen Strecken ist man schneller als mit einem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln und man braucht keinen Parkplatz. Ganz nebenbei schont man dabei auch die Umwelt. Außerdem ist Radfahren wie andere Ausdauersportarten sehr gesund. Als Ausrüstung reicht ein gutes Fahrrad, ein Helm ist im Stadtverkehr ebenfalls anzuraten. Benützt man das Fahrzeug für alltägliche Wege, muss man für den Sport nicht einmal Extrazeiten einplanen wie etwa für Laufen oder Schwimmen. Abgesehen von der Anschaffung des fahrbaren Untersatzes, ist die Fortbewegungsart zudem sehr günstig. Als einziger Wermutstropfen bleibt das relativ hohe Unfallrisiko. Radfahrer sind nicht sehr gut geschützt und werden auch leicht übersehen. Die gute Nachricht: Je mehr Menschen sich per Fahrrad fortbewegen, umso sicherer wird dies. Laut einer Erhebung des VCÖ aus dem Jahr 2010 ist das Risiko im ersten Jahrzehnt des Jahrtausends in Österreich deswegen sogar um 47 Prozent gesunken.

Ein Grund mehr, die gesunde Fortbewegungsart weiter zu fördern. Die Stadt Wien tut dies heuer im Rahmen des ersten „Radjahrs", 4,45 Millionen Euro wurden dafür budgetiert. Geplant sind zahlreiche Veranstaltungen, Informationskurse rund ums Fahrrad und Schulungen für Neu-Radler. Im Juli findet unter anderem die weltgrößte internationale Fahrrad-Konferenz „Velo-City" im Rathaus statt. Ziel der Initiative ist es, den Radverkehr in Wien weiter zu steigern. Laut der Mobilitätsagentur waren im Vorjahr bereits 4.185.106 Radler in der Bundeshauptstadt unterwegs, gegenüber 2012 bedeutet das eine Steigerung von 10,3 Prozent. Auf manchen Strecken,

wie etwa am Ringradweg gab es sogar einen Zuwachs um 20 Prozent.

Mit dem Radjahr sollen noch mehr Personen für das Radfahren gewonnen werden. Die Verantwortlichen hoffen, dass bis 2015 zehn Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, das entspricht einer Verdopplung. Neben den Aktivitäten rund ums Radjahr plant die Stadt daher auch, die Situation für Radler weiter zu verbessern. Dazu zählt laut dem Fahrradbeauftragten Martin Blum unter anderem der weitere Ausbau des Fahrradnetzes. Auch auf Bundesebene sind diesbezügliche Neuregelungen bei der Verkehrsordnung geplant, etwa die Einführung von Fahrradstraßen und Begegnungszonen. Erstere sind Straßen oder Abschnitte, die ausschließlich Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sind. Begegnungszonen sind Bereiche, die Fahrzeuge und Fußgänger gleichberechtigt nutzen dürfen, bei einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometern pro Stunde. Wien ist auch hier Vorreiter, seit letztem Jahr gibt es hier die erste fahrradfreundliche Straße Österreichs, nämlich die Hasnerstraße in Ottakring.

Eine weitere Aktion wird in diesem Jahr fortgesetzt: „Wien radelt zur Arbeit". 4.500 Wienerinnen und Wiener aus 730 Betrieben waren letztes Jahr dabei, insgesamt 680.000 Kilometer Arbeitsweg wurden per Rad zurückgelegt. Auch heuer gibt es im Aktionsmonat Mai wieder Preise zu erradeln. Mit oder ohne Wettbewerb, ist der Frühling ein guter Zeitpunkt aufs Fahrrad umzusteigen. Damit tut man nicht nur der eigenen Gesundheit etwas Gutes, sondern trägt dazu bei, dass die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigt. *–eo*

www.fahrradwien.at
Radfahren in Wien:
www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/index.html
Wien radelt zur Arbeit:
http://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/verkehrsplanung/radwege/radeltzurarbeit/index.html

Auf den Hund gekommen.

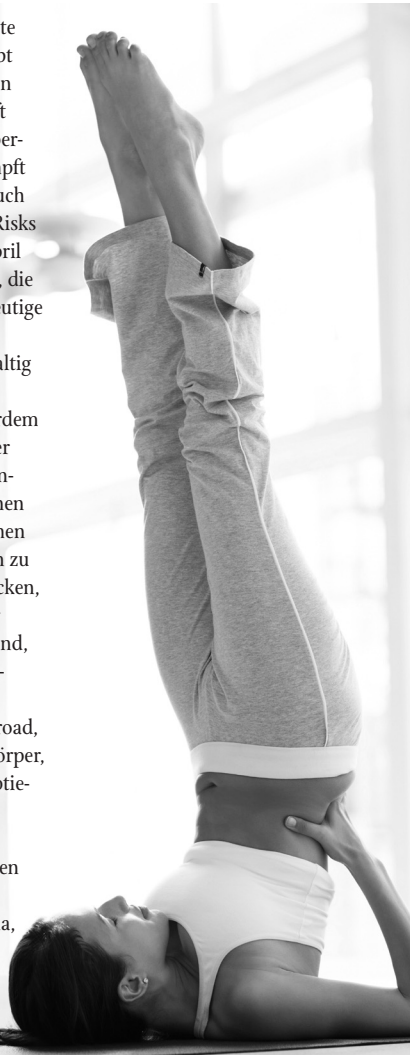
Yoga boomt. Aber macht das fernöstliche Körper-Seele-Geist-Training tatsächlich fit und froh? Einsichten einer Einsteigerin.

Es ist Freitag, 17 Uhr, die Sonne scheint, die Luft ist lau – draußen. Dort, wo ich bin, hat es ca. 28 Grad Celsius, die sich wie 40 anfühlen, und es riecht etwas streng nach Menschen. Ich befinde mich im bYOGA Studio im dritten Bezirk, genau genommen verharre ich auf allen vieren – Arme und Beine durchgestreckt, den Blick zu Boden gerichtet – in einer Position mit der poetischen Bezeichnung „nach unten schauender Hund". Diese treibt mir Schweißperlen auf die Stirn, welche über die Wangen den Hals entlanglaufen und schließlich im T-Shirt-Ausschnitt versickern. Gleichzeitig versuche ich, wie von Alexandra, einer Mittdreißigerin mit beeindruckendem Muskeltonus, angeleitet, tief durch die Nase ein- und auszuatmen. Aber vor allem eines, so meine Instruktorin, soll ich tun: ihn auskosten, diesen Moment des erfrischenden Innehaltens. Der „nach unten schauende Hund" gilt nämlich als Entspannungspose im Yoga.

Leider nicht für mich. Ich verfluche mich dafür, dass ich in dieser Vorhölle schmore, statt gemütlich im Stadtpark zu sitzen, denn weder Bluthochdruck noch Rückenschmerzen oder Depressionen quälen mich – Gründe, die immer mehr Menschen auf die Matten treiben, in der Hoffnung auf Heilung. Ich hingegen möchte nur in Form bleiben. Verstohlen schiele ich auf meine ca. 20 Mitschwitzer/innen: Sie wirken großteils genauso angestrengt und wenig geübt wie ich. Erleichtert begebe ich mich, so gut es geht, weiter in die komplexen Verrenkungen. Dieser Einsatz wird prompt belohnt: Während Shavasana, der sogenannten Endentspannung nach 90-minütigem Training, bei der ich am Rücken liege, Arme und Beine locker von mir gestreckt, fühle ich mich geradezu unbeschreiblich – leicht, frei, rundum zufrieden.

Eine Erfahrung, die ich mit William J. Broad, Yoga-Praktiker

und Wissenschaftsjournalist der New York Times, teilen dürfte. Nimmt man sich gute Lehrer/innen und übertreibt nicht, so Broad, macht einen Yoga gelassener und verhilft zu einem völlig neuen Körperbewusstsein. Dennoch dämpft der Autor in seinem Sachbuch „The Science of Yoga: The Risks and Rewards", das Ende April auch auf Deutsch erscheint, die Erwartungseuphorie: Eindeutige Forschungsergebnisse über eine die Gesundheit nachhaltig verbessernde Wirkung von Yoga fehlen bis dato. Außerdem warnt er davor, sich, von der Biegsamkeit geübter Matten-Nachbarn und -Nachbarinnen beeindruckt, zu akrobatischen Höchstleistungen hinreißen zu lassen: Verletzungen an Rücken, Schultern, Nacken, ja sogar Schlaganfälle beim Kopfstand, der sogenannten Königsdisziplin des Yoga, können die Folgen sein. Maßstab, so Broad, ist immer nur der eigene Körper, dessen Grenzen es zu akzeptieren gilt.



Klickt man sich durch den Yoga Guide, eine österreichische Website zum Thema, stellt man fest, dass man unter gut zwei Dutzend Yoga-Varianten wählen

kann. Um das individuelle Wohlfühltraining zu finden, empfiehlt es sich, Probestunden in unterschiedlichen Stilen und bei verschiedenen Unterrichtenden zu machen. Nur so kann man erkennen, worauf es einem ankommt: Atmung, Bewegung, Entspannung oder eine Mischung aus diesen Elementen. Fast allen Angeboten gemeinsam ist, dass sie auf Hatha Yoga basieren, dessen Hauptaugenmerk auf der Synchronisation von Atem (Prana) und Körperübungen (Asanas) liegt.

Laut Arthur, Kursleiter im Prana, einem Hatha-Yoga-Studio in der Mariahilfer Straße, ist der Atem zentrales Werkzeug der Yoga-Praxis: Er soll mich leicht fließend immer tiefer in die jeweilige Stellung hineingleiten lassen. Eine Anleitung, zu der ich mir ein ironisches Grinsen nicht verkneifen kann, da sie nicht gelingen will. Vielleicht, weil ich ständig darum bemüht bin, ein Gähnen zu unterdrücken? Ich weiß nicht, ob das an der Uhrzeit liegt, es ist schon fast neun, oder ob es die kurzen Ruhepausen zwischen den einzelnen Positionen sind, die mich schläfrig machen. Auch mit der Aufforderung, in mich hineinzuspüren, kann ich wenig anfangen, denn da ist nichts. Ein Mangel an Wahrnehmung, mit dem ich nicht alleine bin, wie ich bei der Lektüre von „Alle sind erleuchtet: Bekenntnisse einer Yoga-Lehrerin" von Kristin Rübesamen feststelle. Doch das mit Abstand Enttäuschendste an diesem Abend ist Shavasana: Das Glücksgefühl bleibt diesmal gänzlich aus. Voller Ungeduld kann ich es kaum noch erwarten, bis ich die Umkleide stürmen darf.

Das nächste Mal, so beschließe ich, muss es dynamischer zugehen und entscheide mich für Ashtanga, eine sehr kraftvolle Hatha-Variante. Mein Lehrer im Studio Yogamelange im 16. Bezirk ist Sarem. Bei Ashtanga, so erklärt er, gibt es eine eigene, den Körper stark erwärmende Atemtechnik, die sich Ujjayi nennt. Durch das Ein- und Ausatmen durch die Nase bei gleichzeitig geschlossenem Mund entsteht ein Laut in der Kehle, ähnlich dem Schnaufgeräusch von Darth Vader in Star Wars. Als wir – ca. ein Dutzend Neulinge – gemeinsam loslegen, muss ich an einen Raum voller Schnarchender denken. Sehr amüsant, wären da nicht die fordernden Sprungvarianten, mittels derer wir von einer Position in

die nächste wechseln sollen. Sie erschöpfen mich so sehr, dass ich, sobald das Wort Vinyasa – die Aufforderung zum (optionalen) Springen – ertönt, dezentes Herzrasen bekomme. Verbissen versuche ich mein Bestes, doch je mehr ich mich anstrenge, desto weniger gelingt mir.

Ein Szenario, das sich mehrere Stunden lang wiederholt, bis ich begreife, worum es wirklich geht: ums Abstand nehmen vom eigenen Ehrgeiz. Mir wird klar, wie präzise mein Körper mir zeigt, was ihm gut tut, und so schalte ich ein paar Gänge zurück. Ein Akt an Demut, der fruchtet. Sobald ich meine übertriebenen Ansprüche aufgebe, wird mein Körper zusehends kooperativer: Ich fühle mich frischer, beweglicher – einfach fabelhaft! Zumindest bei Yoga funktioniert es so, wie Kristin Rübesamen in „Alle sind erleuchtet" feststellt: „Nur wenn man nichts erwartet, wird einem alles geschenkt." *–mh*

William J. Broad: The Sciene of Yoga: Was es verspricht und was es kann, Herder Verlag

Kristin Rübesamen: Alle sind erleuchtet: Bekenntnisse einer Yoga-Lehrerin, Berlin Verlag 2010

www.yogaguide.at: umfassende Website inklusive Anbieter

YOGA
योग

Populäre Yoga-Stile im Überblick

Hatha Yoga: Das im Westen am häufigsten praktizierte Yoga, Hatha bedeutet „Kraft, Ausdauer, Energie". Ziel ist die entspannte Koordination von Körperübungen und Atmung.

Iyengar Yoga: Von B. K. S. Iyengar begründeter Hatha-Yoga-Stil, dessen Charakteristikum die Zurhilfenahme von Gurten, Blöcken und Bänken ist.

Ashtanga Yoga: sehr athletische Hatha-Variante mit eigener Kehlritzenatmung (Uijayi) und dynamischen Sprüngen

Forrest Yoga: von der Amerikanerin Ana Forrest entwickeltes, intensives Training basierend auf Hitze (ca. 28° Raumtemperatur), Atmung und Körperübungen

Bikram Yoga: Begründet von Bikram Choudhury; bei schweißtreibenden 38° werden Hatha-Posen und Atemübungen praktiziert.

Wien – Heimat kluger Töchter.

Sind lesende Frauen gefährlich? Zumindest erregen sie mitunter Unmut in ihrer Umgebung, wie ein aktuelles Buch zeigt, das bedeutende Wiener Frauenfiguren der vergangenen zwei Jahrhunderte vorstellt.

„Was soll denn das heißen, eine Frau hat Mann und Kinder zu versorgen? Sind Männer denn hilflos und unmündig?“ Das bekannte Zitat von Johanna Dohnal, das hier dem Porträt der bedeutenden österreichischen Politikerin und Frauenrechtlerin vorangestellt wurde, würde zu mehreren der porträtierten Frauen in „Wienerinnen, die lesen, sind gefährlich“ passen. Die Journalistin Isabella Lechner, selbst Wienerin, wählte für ihr Buch 17 Frauenpersönlichkeiten aus den vergangenen zwei Jahrhunderten aus, die das Bild der österreichischen Hauptstadt maßgeblich mitgeprägt haben. Die LeserInnen begegnen intellektuellen, mutigen, vorausdenkenden und schillernden Frauenfiguren, von Frauenrechtlerinnen über Salonieren, Künstlerinnen, Schriftstellerinnen bis zu Geschäftsfrauen. Gleichzeitig durchschreiten sie 200 Jahre Wiener Kulturgeschichte, vom Biedermeier bis in die Moderne.

So unterschiedlich die Charaktere, Lebenswelten und Lebensträume der einzelnen beschriebenen Frauen sind, haben sie doch allerhand gemeinsam. Viele von ihnen waren ihrer Zeit meilenweit voraus. Der Salon der bedeutenden Feuilletonistin und Kulturjournalistin Berta Zuckerkandl, in dem zahlreiche Künstler, Wissenschaftler und auch Politiker ein- und ausgingen, fungierte als wichtige intellektuelle Drehscheibe im Wien der vorigen Jahrhundertwende. Allerdings stießen die modernen Ansichten vieler Pionierinnen nicht immer auf Begeisterung: Als Rosa Mayreder in den 1880ern beschloss, zunächst das beengende Korsett um die Körpermitte und dann jenes der herrschenden patriarchalen Gesellschaftsordnung zu verweigern, erregte das in ihrer Umgebung großen Unmut. Galt doch in der bürgerlichen Familie damals unangefochten die Grundregel, dass die Frau für den Mann da zu sein habe.

Weniger bekannt über Rosa Mayreder ist, dass sie, bevor sie zur großen Theoretikerin der ersten österreichischen Frauenbewegung wurde, einer gewissen Öffentlichkeit bereits als Malerin bekannt war. Und auch manch anderes der porträtierten Frauenleben war alles andere als geradlinig. Als die Reiseschriftstellerin Ida Pfeiffer 1842 mit 44 Jahren, gegen zahlreiche gutgemeinte Ratschläge, ihre erste große Reise antrat, hatte sie ihre beiden Söhne so weit großgezogen, dass sie auf eigenen Beinen standen. Die Reiseberichte dieser couragierten Frau waren nicht nur beim breiten Publikum beliebt, sie wurden auch in Forscherkreisen durchaus geschätzt. Auch Bertha von Suttners Weg zur Grande Dame der Friedensbewegung führte zunächst über den unerfüllten Traum einer Opernkarriere, über die Stellung als Gouvernante (im Haus ihres späteren Ehemannes) und als Sekretärin (bei Alfred Nobel) sowie über ihre Tätigkeit als Journalistin und Schriftstellerin. Und oft genug in ihrem Leben hatte sie mit Geldsorgen zu kämpfen.

Der Band macht Mut, sich nicht von ungünstigen Umständen einschränken zu lassen, ohne dabei verklärend zu sein. Es zeigt, wie sehr Wien nicht nur Heimat großer Söhne, sondern auch großer Töchter ist. Vor allem aber machen die prägnant nachgezeichneten Porträts Lust, mehr über diese – und auch weitere – Wiener Frauenpersönlichkeiten zu erfahren, selbst auf Spurensuche zu gehen „und die Stadt aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten". *–eo*

Isabella Lechner: Wienerinnen, die lesen, sind gefährlich
München, Elisabeth Sandmann Verlag, 2012

Im selben Verlag erschienen auch:
Münchnerinnen, die lesen, sind gefährlich (2010)
Hamburgerinnen, die lesen, sind gefährlich (2011)

Radio Afrika TV.

Seit 16 Jahren gibt es Radio Afrika in Wien. Der Mann hinter dem beständig wachsenden Medienprojekt heißt Alexis Neuberg und kommt aus Ruanda.

Ein Flüchtling aus Ruanda trifft in Wien auf den Radiomacher Rainer Rosenberg. Daraus entsteht nicht etwa eine Ö1-Sendung über den Bürgerkrieg in dem kleinen afrikanischen Land – nein, ein eigener Radiosender wird geboren: Radio Afrika. Der Afrikaner Alexis Neuberg arbeitete schon in seiner Heimat Ruanda als Journalist und Radiomacher, und so startete er 1997 mit Radio Afrika auf der ORF Mittelwelle etwas ihm bereits Vertrautes.

Voriges Jahr, beim 15-jährigen Jubiläum von Radio Afrika, gratulierte Rosenberg als Leiter der Ö1-Spezialprogramme Alexis Neuberg für sein Durchhaltevermögen. Dabei ist Radio längst nicht mehr der alleinige Kanal im Kampf gegen Klischees und zur Verbreitung afrikanischen Lebensgefühls – weshalb der offizielle Name auch auf „Radio Afrika TV“ angewachsen ist, kurz RAT.

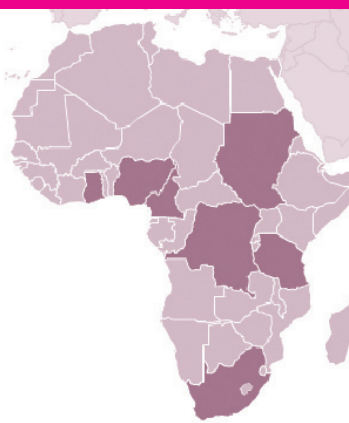
„Mittlerweile koordiniere ich vier Redaktionen und daneben verschiedene Projekte“, erklärt Neuberg. Radio Afrika International ist auf dem Ö1 Campusradio zu hören und täglich außer Donnerstags auch auf Radio Orange. Das halbstündige Fernsehmagazin „Afrika TV“ erscheint montags auf Okto. Die Zeitung „Tribüne Afrikas“ war bis 2005 eine Beilage der Wiener Zeitung. Sie erscheint alle drei Monate zu einem Schwerpunktthema, soll aber auch afrikanischen Communities eine Plattform bieten, sich zu präsentieren oder sich über afrikanische Communities zu informieren. Auch eine Brücke zwischen den Kulturen will die Gratis-Zeitung sein: Der österreichischen Gesellschaft die Vielfalt der afrikanischen Gemeinschaften nahebringen und Nachrichten abseits des Mainstreams über Afrika vermitteln. Schlussendlich gehört natürlich auch ein Onlineauftritt zum Medium: die Webseite radioafrika.net wird von 400-700 Besuchern pro Tag frequentiert, meint Neuberg.

Gesendet bzw. geschrieben wird auf Englisch, Französisch oder Deutsch. Oft geht es um Menschenrechte, Rassismus, Migration und Integration – so gab es kürzlich eine Diskussion mit Besetzern der Votivkirche oder ein Interview mit Manfred Nowak, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte. Aber auch Kunst, Kultur, Musik, und immer wieder spezielle Sendungen über die Geschichte Afrikas sind Thema.

Wenn Redaktionssitzung angesagt ist, trudeln die verschiedensten Menschen in das kleine Büro in der Argentinierstrasse, gleich neben dem Funkhaus. „Natürlich haben wir hier mehr Afrikaner als in irgendeiner anderen Redaktion in Österreich", meint Neuberg, „aber mittlerweile arbeiten hier auch genauso viele Österreicher oder auch Nicht-Österreicher, im Schnitt sind es um die 30 Mitarbeiter." Leider unbezahlt, weshalb viele Redakteure, sobald sie das Handwerk beherrschen, in andere Redaktionen wechseln. Radio Afrika TV und die „Tribüne Afrikas" leben von ehrenamtlicher Mitarbeit, weshalb auf der Homepage eifrig zum Spenden aufgerufen wird.

Trainingsprogramme für angehende Journalisten sowie „Schule macht Radio" sind zwei von mehreren Projekten, die nebenher laufen. Ein anderes Projekt, das gerade mit Schauspielern verfilmt wird, sind die „Success Stories": Erfolgreiche AfrikanerInnen aus Wien erzählen aus ihrem Leben. Dabei geht es auch um Rassismus, „aber weniger als Anklage, sondern mit dem Gegenteil: positiven Erzählungen." Neubergs Plan für die Zukunft ist es, eine ganze Fernsehserie zu produzieren – doch das sind bislang noch Zukunftsträume. *–hr*

Der 6. Afrikanische Frühlingsball findet am 23.3. ab 20 Uhr im Arcotel Wimberger in Wien-Neubau statt. Nähere Infos unter www.radioafrika.net



Schein oder nicht Schein …

Ein neues Buch der Politikwissenschaftlerin Irene Messinger *beschäftigt sich mit Geschichte und Gegenwart sogenannter „Scheinehen". Eine Leseempfehlung.*

Wenn Irene Messinger über die behördliche Konstruktion und Verfolgung sogenannter „Schein-" oder – juristisch korrekter – „Aufenthaltsehen" in Österreich spricht, tut sie das nicht „nur" aus wissenschaftlichem Interesse. Es war nicht zuletzt die langjährige Erfahrung als Beraterin im Asyl- und Fremdenrechtsbereich und die Wut angesichts der polizeilichen Einmischung in das Privat- und Intimleben binationaler Paare, die sie zu ihrer Forschung anspornte. Zum Engagement gesellt sich freilich höchste wissenschaftliche Qualität, wofür nicht zuletzt die vielen Auszeichnungen des Dissertationsprojekts sprechen (Förderungspreis des Theodor Körner Fonds, Dissertationspreis für Migrationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaft und Gabriele-Possanner-Förderungspreis des Wissenschaftsministeriums). Ende 2012 ist die Arbeit in einer überarbeiteten, gekürzten und wunderbar lesbaren Fassung im Wiener Mandelbaum-Verlag erschienen.

Der erste Teil des Buches widmet sich der Geschichte: Während rückblickend Ehen, die Verfolgten des Nationalsozialismus Schutz bieten oder die Flucht ermöglichen sollten, als „Schutzehen" eine positive Bewertung erfuhren, wurden „Scheinehen" im Migrationsdiskurs ab den 1980er Jahren zunehmend problematisiert und schließlich mit dem Fremdenpolizeigesetz 2005 als „Aufenthaltsehen" zur Straftat gemacht. Im zweiten Teil entwickelt Messinger ein detailliertes Bild der gegenwärtigen Situation, das sie auf ihren ungemein umfangreichen Materialanalysen aufbaut: Für die Arbeit wurden nicht nur 25 Interviews mit ExpertInnen aus Politik und Verwaltung geführt, sondern auch die Wiener Gerichtsakten studiert und Erhebungsbögen entworfen, mit denen BeamtInnen der Fremdenpolizei ihre Arbeit bei der Verfolgung von „Aufenthaltsehen" dokumentierten.

Die aktuelle Rechtslage kommt hier ebenso in den Blick wie die Praktiken unterschiedlicher staatlicher Akteure, wobei die Autorin einen Bogen von der Formulierung von Gesetzen, über Kontrollpraktiken der Fremdenpolizei, bis zu den Urteilen der Bezirksgerichte spannt. Messinger kann hier unter anderem detailliert herausarbeiten, wie die Konstruktion „verdächtiger" Personengruppen zu Stande kommt und welche Kriterien „von Amts wegen" angelegt werden. Die in diesem Abschnitt bereits angelegte „intersektionale" Analyse – eine Auswertung entlang sozialer Kategorien wie Geschlecht, Klasse, Nationalität/Ethnizität und Aufenthaltsstatus, die diese in ihrem Zusammenwirken erfasst – wird im abschließenden dritten Teil des Buches weiter ausgearbeitet.

Mit ihrem methodisch aufwändigem Design, der komplexen theoretischen Anbindung und dem reflektierten Zugang leistet die Arbeit einen wichtigen Beitrag zur (sozial) wissenschaftlichen Debatte um „intersektionale" Macht- und Ungleichheitsverhältnisse. Gleichzeitig bringt „Schein oder nicht Schein" eine Fülle interessanter Informationen ans Licht, die im öffentlichen Diskurs über „Scheinehen" sonst nicht wahrgenommen werden. So kann Messinger fundiert die klassen-, geschlechts- und nationalitätsspezifischen Praxis der Verdächtigung, aber auch die divergierenden Einschätzungen von Fremdenpolizei und Gerichten aufzeigen und kommt dabei „nebenbei" der Konstruktion ehelicher Normalität auf die Spur. Ein wichtiges Buch und engagierte Wissenschaft at its best! *–sm*

Irene Messinger (2012). Schein oder nicht Schein. Konstruktion und Kriminalisierung von „Scheinehen" in Geschichte und Gegenwart. Wien: Mandelbaumverlag. 280 Seiten, 19,90 Euro

www.8ung.at/traudich/index.htm – Tu felix Austria nube. Ein Heiratsratgeber.

Peter Handke und das Theater.

Im vergangenen Jahr feierte einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter der Gegenwart seinen 70. Geburtstag. Eine sehenswerte Schau widmet sich aus diesem Anlass seinem dramatischen Werk.

„Ich habe gerade mit Ach und Krach ein Stück geschrieben. Es heißt ‚Publikumsbeschimpfung' und ist mein erstes und mein letztes", schrieb der 22-jährige Peter Handke am 21. Oktober 1965 an den Verleger Siegfried Unseld. Nur wenige Monate später, im Juni 1966 kam es in einer Inszenierung von Claus Peymann im Frankfurter Theater am Turm zur Uraufführung. Das Stück mit seiner radikalen Theaterkritik machte ihn über Nacht berühmt. Und anders als angekündigt folgten dem Werk 19 weitere Stücke. Gilt Handke eigentlich als Prosa-Autor, haben diese Bühnentexte dennoch entscheidend zu seiner Popularität beigetragen. Mit ebendieser Theaterarbeit beschäftigt sich die Ausstellung „Die Arbeit des Zuschauers. Peter Handke und das Theater" im Theatermuseum, die anlässlich des 70. Geburtstags des Dichters im Dezember 2012 konzipiert wurde und noch bis 8. Juli dieses Jahres läuft.

Die Schau gliedert sich in zwei Bereiche. Der erste Raum widmet sich dem frühen dramatischen Schaffen Handkes. Vier sprachkritische Stücke stehen exemplarisch für diese Phase: „Publikumsbeschimpfung", „Kaspar", „Das Mündel will Vormund sein" und „Ritt über den Bodensee". Je ein Schaukasten versammelt umfangreiches Material: Originalmanuskripte, Notizbücher und Briefwechsel bieten Einblicke in die Entstehungsprozesse. Fotos, Zeitungsausschnitte, Ton- und Videomitschnitte ergänzen die Textelemente. Umrahmt wird diese Werkschau von Fernsehauftritten und Interviews mit dem Autor.

Im zweiten Raum werden Handkes spätere Werke thematisiert, von „Über die Dörfer" (1981) bis zu dem 2011 uraufgeführten autobiografischen Familiendrama „Immer noch

Sturm". Die „Fahrt im Einbaum" ist hier ebenfalls zu finden, inklusive eines riesigen Einbaums als Träger eines alten Filmprojektors und einer Dokumentation der Erregung rund um Handkes Jugoslawien-Engagement. Auch andere Objekte sind Teil der bis ins kleinste Detail durchdachten und gelungenen Inszenierung des Ausstellungsgestalters Peter Karlhuber: etwa Handkes Wanderstab aus den 1980er oder ein echter Apfelbaum im Hof, der auf das wiederholt verwendete Apfel-Motiv verweist. In einem Fotoautomat sieht man Automatenfotos von Handke und hört gleichzeitig seine legendäre Princeton-Rede aus dem April 1966, bei der er sich über die „Beschreibungsimpotenz" in der Gegenwartsliteratur auslässt. Die Kuratoren Klaus Kastberger und Katharina Pektor haben eine unglaubliche Fülle an Materialen für die in Kooperation mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek entstandene Ausstellung zusammengetragen. Ergänzt wird die Schau durch eines ausführlichen Katalog- und Interviewband sowie ein Begleitprogramm.

Für die ansprechende, aber sehr dichte Präsentation sollte man sich jedenfalls etwas Zeit nehmen. Dann erfährt man nicht nur einiges über das dramatische Werk von Peter Handke, sondern über eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die nicht ganz zufällig im heutigen Literaturbetrieb die Rolle eines Außenseiters einnimmt. Von Beginn an sorgte seine stille, aber gleichzeitig angriffige Art für Kontroversen und Irritationen, von den einen wird er gehasst und den anderen verehrt. Und die Schau verdeutlicht einmal mehr: Schreiben ist für Peter Handke ein (Über)lebenskonzept. Er ist einer, der sich die Welt über die Sprache erschließt und so nach der Wahrheit sucht. *–eo*

„Die Arbeit des Zuschauer. Peter Handke und das Theater"
Österreichisches Theatermuseum,
1010 Wien, Lobkowitzplatz 2,
31. Jänner bis 8. Juli 2013
www.theatermuseum.at

Datenbank zu Peter Handkes Werkmaterialien bei der Österreichischen Nationalbibliothek
www.handkeonline.onb.ac.at

Wer war der Revolutionäre Sozialist Eduard Göth?

Politisch verfolgte Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus bekommen dank des DÖW endlich ein Gesicht und eine Geschichte.

„Ich habe also den Einmarsch von Hitler von meinem Balkon aus miterlebt. Die Leute sind völlig wahnwitzig gewesen, die Hysterie der Massen war unbeschreiblich. Von der Einfahrt, vom Eingang bis hinauf in den vierten Stock ist alles überfüllt gewesen mit Leuten, die in diesem entsetzlichen Gedränge teils niedergetreten wurden, die teils vor lauter Aufregung in Ohnmacht gefallen sind." Johannes Eidlitz, der für die Widerstandsbewegung „O5" arbeitete, erinnert sich in diesen Zeilen an die Tage um den österreichischen „Anschluss" im März 1938. Der im Jahr 2000 verstorbene Journalist und ÖVP-Gründer wohnte am Kärntner Ring, als Hitler in Wien einmarschierte.

Das Projekt „Erzählte Geschichte", in dem diese Erzählung online aufbereitet wurde, ist nur eine von vielen Möglichkeiten, welche das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) mittlerweile bietet, um sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs zu beschäftigen. Rechtzeitig zum 75. Jahrestag des Anschlusses hat das DÖW seine Homepage überarbeitet und stellt nach zehnjähriger Forschungsarbeit gemeinsam mit dem Karl-von-Vogelsang-Institut in erweiterten Datenbanken die Namen von insgesamt 74.526 Opfern der politischen Verfolgung im Nationalsozialismus online, davon 63.268 Shoah-Opfer, 4.617 Gestapo-Opfer und 7.971 Opfer politischer Verfolgung. Zu letzteren sind nun jahrelang recherchierte biographische Angaben einsehbar.

Die Namenssuche ist mit dem Online-Relaunch zum zentralen Tool worden – schließlich gehörte die Suche nach Personen bislang zum Hauptinteresse der Forscher, Studierenden, Schülern oder Nachkommen von NS-Opfern, die das DÖW nutzen. Viel besucht wird das Archiv auch aus dem Ausland, von Nachfahren und Verwandten

von Opfern. Schließlich lassen sich hier Informationen über Deportationswege und Todesorte online rekonstruieren.

Zu den fast 8.000 ausrecherchierten Biografien der Opfer politischer Verfolgung durch das NS-Regime zählen politisch oder religiös verfolgte Menschen wie auch Widerstandskämpfer. Beispielsweise die Geschichte der 1925 geborenen Wiener Schneiderin Anna Gräf: Sie arbeitete am Aufbau des Kommunistischen Jugendverbands in Wien mit und war am Versand von kommunistischen Flugschriften an Wehrmachtsangehörige beteiligt. Am 14. November 1942 wurde sie festgenommen und am 12. Oktober 1943 vom Volksgerichtshof wegen „Vorbereitung zum Hochverrat" zum Tode verurteilt. Anna Gräf wurde am 11. Jänner 1944 im Landesgericht Wien hingerichtet – im Alter von nur 19 Jahren.

Der Lehrer Eduard Göth aus dem niederösterreichischen Hinterbrühl gehörte zur Widerstandsorganisation der Revolutionären Sozialisten. Göth wurde am 7. August 1942 verhaftet und am 15. Dezember 1943 vom Volksgerichtshof wegen „Vorbereitung zum Hochverrat" zum Tode verurteilt. Am 13. März 1944 wurde er im Landesgericht Wien hingerichtet. In einem aus dem Gefängnis geschmuggelten Kassiber schrieb Göth am 3. Februar 1943 an seine Familie: „Weil ich mich zur Gewaltlosigkeit bekannt habe, muss ich sterben. Darum klage ich an: 1) Adolf Hitler, 2) Gestapo, Zimmer 223. Hier wurde ich genötigt, Protokolle mit Bekenntnissen, die nicht der Wahrheit entsprachen, zu unterschreiben.

Das DÖW wurde 1963 von ehemaligen Widerstandskämpfern und Verfolgten sowie von einigen Wissenschaftlern gegründet. Es ist zugleich Gedenkstätte, Museum, Archiv, Bibliothek und Forschungszentrum für die Geschichte des österreichischen Widerstandes und die Opfer der NS-Verfolgung sowie österreichischen Widerstandskämpfern in Spanien 1936-39. Daneben dokumentiert das DÖW Rechtsextremismus in Österreich und betreibt Bildungs- und Vermittlungsangebote. *–hr*

www.doew.at

Wienerlied, Afrikanische Klänge oder Helge Schneider?

Ein Reigen an Festivals begleitet interessierte Wiener und Wienerinnen durch den kommenden Frühling und Sommer.

Wean Hean (18.4.-16.5.)
Am 18. April eröffnet das Wiener Volksliedwerk zum 13.Mal das Wienerlied-Festival „Wean Hean". Diesmal geht es in Grinzing, der „(End) Station Sehnsucht" los. Zu den auftretenden Gästen, übrigens bei freiem Eintritt, gehören unter anderem Alma, Kurt Girk & Willi Lehner & Tommy Hojsa, Karl Hodina & Rudi Koschelu und die Neue Wiener Concert Schrammeln & Traude Holzer.
Gratis ist dann aber erst wieder der Abschlussevent „Die schönste Wean Hean-Veranstaltung". Dort wird ein neues gleichnamiges Büchlein vorgestellt und soll zum Singen anregen. Es spielen die Strottern, es gibt Offenes Singen mit Herbert Zotti & Roland Sulzer im Festsaal der Bezirksvorstehung Wien XV. Auch mit dem Wien Museum kooperiert das Festival: Anlässlich der Ausstellung „Wiener Typen. Klischees und Wirklichkeit" kann man am Dienstag, den 30. April um 19.30 Uhr Lieder wie "I bin da Limonimann" wiederentdecken – Lieder und Musikstücke der Dudelsackbläser, Werkelmänner und Harfenisten, die einst Wien prägten.
www.weanhean.at

Vienna Independent Short Film Festival (28.5.-2.6)
Zehnjähriges Jubiläum feiert das Wiener Kurzfilmfestival (VIS) unter dem Motto „Strange Days". Hauptspielstätte ist das Künstlerhaus-Kino, die Eröffnung findet im Gartenbaukino statt. Für die drei Wettbewerbe – die internationalen Sparten "Fiction & Documentary" und "Animation Avantgarde" sowie den österreichischen Wettbewerb gibt es laut dem künstlerischen Leiter Daniel Ebner einen Einreichrekord von rund 2.700 Kurzfilmen bis zu einer Länge von 30 Minuten. Aus diesen werden 80 bis 90 Filme ausgewählt, die dann in den drei Wettbewerbsschienen gegeneinander antreten.
www.viennashorts.com

Wiener Festwochen (10.5.-16.6.)
Luc Bondy wird sich in diesem Jahr als Leiter der Wiener Festwochen verabschieden. Über Wien sagte er: „Der Humus der Stadt ist stark. Aber er war der Boden für Grauen auch. All die Mischung ist gut für die Wiener Festwochen, deren Absicht es ist, sich in dieser Stadt mit Kunst auseinanderzusetzen."
Doch bevor er geht, gibt es im Mai und Juni noch einmal 41 Produktionen aus 36 Ländern zu erleben. Die Eröffnung am

Rathausplatz, moderiert von Nicholas Ofczarek ist trotzdem wienerisch – nämlich dem Wienerlied gewidmet. Die Strottern, Angelika Kirchschlager, Ernst Molden, Philharmonia Schrammeln Wien, Willi Resetarits & Stubnblues, Michael Schade und Fatima Spar treten auf.
„Into the City" widmet sich 2013 dem Thema „music and politics" und stellt in unterschiedlichen Formaten und Zusammenhängen die gesellschaftliche Bedeutung von Musik in unserer Zeit heraus. Workshops und Konzerte finden in verschiedenen Einrichtungen und Örtlichkeiten Wiens statt – das diesjährige „Into the City" – Festivalzentrum ist dabei das Wien Museum am Karlsplatz.
www.festwochen.at

Jazzfest Wien (17.6.-10.7.)
Paolo Conte, Bobby Mc Ferrin und Helge Schneider zählen zu den Stargästen des Jazzfest Wien ab dem 17 Juni. Letztgenannter deutscher Komiker wird mit dem Jazzsaxofonisten Scott Hamilton und der Beatboxerin Butterscotch am 20. Juni in der Wiener Stadthalle gemeinsame Sache machen. Der New Yorker Grammy – Gewinner Mc Ferrin spielt gleich zu Beginn des Jazzfest aus seinem Programm „Spirit you all".
www.viennajazz.org

Afrika-Tage (26.7.-4.8.)
Für alle Daheimgebliebenen empfehlen sich passend zur Julihitze die Afrika-Tage wie üblich auf der Donauinsel. Erwartet werden 60.000 Besucher, 24 Bands und Musiker sollen die gewaltige Bandbreite an musikalischen Stilen des afrikanischen Kontinents darbieten. Neben der Musik spielt wie üblich Kultur, Handwerk und Essen eine große Rolle, eingebettet in einen bunten Bazar. Daneben wird auch in diesen Sommer eine kritische Auseinandersetzung mit den Problemen des afrikanischen Kontinents Bestandteil des Festivalprogrammes sein: In praktischen Workshops und Informationsveranstaltungen erfahren die Besucher näheres zu den Tätigkeiten diverser NGOs und Hilfsorganisationen, haben die Möglichkeit zur Diskussion und/oder können selber aktiv werden. Die Kinder können unterdessen Kamelreiten, Trommeln lernen oder zu afrikanischen Märchenerzählern werden.
http://wien.afrika-tage.de

Der Überblick wurde von Hanna Ronzheimer zusammengestellt.

Die Geschichte der Menschwerdung: A work in progress.

Seit Ende Jänner 2013 ist die Dauerausstellung „Mensch(en) werden" im Naturhistorischen Museum in Wien geöffnet. In zwei Sälen wird der aktuelle Stand der Erkenntnisse der anthropologischen Forschung inklusive offener Fragen sehr anschaulich präsentiert.

Wie sah der erste Mensch aus? In welchem Zeitraum lebte er? Warum entwickelte sich eigentlich der aufrechte Gang? Wer sich von einem Besuch der neuen Anthropologiesäle im Naturhistorischen Museum (NHM) eindeutige Antworten auf solche Fragen der menschlichen Evolution erwartet, wird enttäuscht. Denn statt Gewissheiten bekommen BesucherInnen jede Menge neuer Fragezeichen mit. Und damit einen guten Eindruck, wie die Anthropologie arbeitet und wie Erkenntnisse auf diesem komplexen Forschungsgebiet zustande kommen.

Für die Ausstellung wurden die Säle 14 und 15 des NHM völlig neu eingerichtet. Die alten Anthropologiesäle, die sogenannten „Rassensäle" waren 1997 nach vielfacher Kritik in Bezug auf ihre Präsentation geschlossen worden. Nun laden unter den prachtvollen Stuckdecken aus dem 19. Jahrhundert zwei Räume in modernstem Ausstellungsdesign ein, eine Reise von rund 20 Millionen Jahren in die Vergangenheit anzutreten. Die Ausstellung thematisiert den Entstehungsprozess des Menschen, von den fossilen Primaten führt sie über mehrere Themenblöcke zu Homo sapiens und endet in der Jungsteinzeit. Zwei Fragenkomplexe stehen im Mittelpunkt: der aufrechte Gang und die Gehirnentwicklung

Maria Teschler-Nicola, Leiterin der anthropologischen Abteilung im NHM, hat die Ausstellung so angelegt, dass je nach Alter und Interessenslage unterschiedliche Zugänge möglich sind: Die 3-D-Objekte – darunter eine Kopie der 2005 entdeckten Zwillinge vom Wachtbeg in Krems, die geschützt durch das Schulterblatt eines Mammuts bestattet worden waren – und die ungezwungen wirkenden Illustrationen ziehen die BesucherInnen an. Wer tiefer in die Materie eindringen will, findet Hintergrundinformationen in

Pads, die den Vitrinen zur Seite gestellt sind. Begreifbar werden Dinge durch die Hands-on-Stationen. Hier können z. B an Schädelrekonstruktionen die Unterschiede von Neandertalern und Homo sapiens ertastet werden. Am sogenannten CSI-Tisch können BesucherInnen sich als AnthropologInnen versuchen und einen virtuellen Skelettfund auf Parameter wie Geschlecht, Alter und Todesursache untersuchen. Als Andenken an die Ausstellung kann man sich an der Morphingstation z. B. in einen Australopithecus verwandeln lassen und das Bild gleich verschicken.

Zu den ästhetischen Highlights der Ausstellung gehört der gläserne Stammbaum, hier „Stammbusch" genannt, da die in die Plexiglaswand eingesetzten Glaswürfel mit gelaserten Schädelhälften nicht durch Linien verbunden sind. Zu vage ist das Wissen um die genauen verwandtschaftlichen Beziehungen.

Weitere Anziehungspunkte sind die lebensgroßen Rekonstruktionen, darunter „Lucy" mit einem männlichen Artgenossen eines Australopithecus afarensis sowie ein Homo erectus mit erjagtem Fisch, die den BesucherInnen ermöglichen, ihren Vorfahren Aug' in Aug' gegenüberzutreten. Ein (recht unauffällig) angebrachter Film über die Herstellung der Rekonstruktionen gibt ganz nebenbei einen Einblick in Entstehungsprozesse rund um eine solche Ausstellung.

Der Tatsache, dass alles bisher erworbene Wissen aus wenigen Puzzleteilen zusammengesetzt ist und auch jederzeit durch neue Funde und Erkenntnisse nicht nur ergänzt, sondern widerlegt werden kann, trägt auch eine große digitale News-Tafel am Ende (oder je nach Gangrichtung Anfang) der Schau Rechnung. *–sa*

Naturhistorisches Museum Wien
Burgring 7, 1010 Wien, Austria
http://www.nhm-wien.ac.at/

© Arman Rastegar

30 Jahre Donauinselfest.

Die Jubiläumsausgabe des Wiener Musikfestivals – eines der größten Open-Air-Festivals Europas – gibt's von 21. bis 23. Juni 2013.

Die Bescheidenheit ist dem Stolz längst gewichen. Die Jubiläumspublikation zum 20. Fest trug bereits den Titel „Vergiss Woodstock!". Und sie blickte immerhin auf „Die Geschichte eines Welterfolgs" (so der Titelzusatz) zurück. Was mag da nun zum 30-Jahr-Jubiläum kommen? Auf eine Antwort muss man noch ein wenig warten: Das diesjährige Programm des Wiener Donauinselfests wird erst im Frühjahr vorgestellt.

So bleibt im Moment nur die Erinnerung. Es begann als ein Frühlingsfest im Jahr 1983. Die Erwartungen der Veranstalter waren noch eher niedrig: Statt den 15.000 erwarteten Besucher kamen 160.000 Menschen zu den Auftritten von Minisex, Tom Pettings Herzattacken und anderer. Das bereitete den Weg fürs erste offizielle Donauinselfest im Folgejahr. Erfunden wurde es vom heutigen SPÖ-Landtagspräsidenten Harry Kopietz. Mit den Jahren ist das Festival kräftig gewachsen: Im vergangenen Jahr traten um die 2.000 Künstler auf zwölf Bühnen auf. Aufgespielt wurde wieder quer durch die Genre. Drei Millionen Menschen zog es laut den Organisatoren zum Fest, das von der Wiener SPÖ veranstalteten wird und zwischen Nord- und Reichsbrücke stattfindet.

Es kamen die Stars: So traten etwa schon Joe Cocker, Chris Rea, The Beach Boys, die Simple Minds, Europe, Zucchero wie auch Xavier Naidoo, Nina Hagen, die Kelly Family und Billy Idol beim Donauinselfest in den vergangenen 30 Jahren auf. Und aus Österreich Sänger und Bands wie Udo Jürgens, Reinhard Fendrich, Wolfgang Ambros, Hubert von Goisern, die EAV, Kurt Ostbahn und Opus.

Als legendär gilt der Auftritt von Falco 1993. Er ist gleichzeitig Zeugnis dafür, dass das Musikfest in seiner Geschichte auch immer wieder mit Schlechtwetter und Hochwasser zu kämpfen hatte: Vor 20 Jahren standen 100.000 Zuschauer vor der Bühne, um das Konzert des Musikers zu verfolgen.

Sie wie auch Falco trotzen Regen, Blitz und Donner. Erst ein Blitzeinschlag sollte für eine Unterbrechung sorgen.

Seit Ende der 1960er Jahre gibt es Open-Air-Festivals in Europa: Der Trend schwappte von den USA zunächst auf Großbritannien über, das für eine große Festivaltradition steht. Umso verblüffender: Im Vorjahr warf die britische Wochenzeitung „The Observer" in einem Artikel die Frage auf, ob die Briten ihre Liebe zu den britischen Musikfestivals verloren hätten. Immerhin war 2012 geprägt von Absagen mehrere Festivals auf der Insel, vor allem kleinerer. Manch einer sah darin nicht nur die Auswirkung der Olympischen Spiele und der Fußball-Europameisterschaft EURO 2012. Als ein anderer Grund wurde – neben den teilweise hohen Eintrittspreisen – auch der wachsende Wettbewerb vom Festland genannt. Die Briten würden sich zunehmend daran erfreuen, Festivals in anderen europäischen Ländern zu besuchen.

Das kann Festivalorganisatoren in Kontinentaleuropa eigentlich nur weiter motivieren. Eintrittspreise brauchen dabei die Besucher des Donauinselfests nach wie vor nicht zu fürchten. Der Eintritt bleibt kostenlos. „Wir werden natürlich das 30. Jubiläum gebührend feiern und uns auch die eine oder andere Überraschung einfallen lassen", versprach der neue Projektleiter Thomas Waldner bereits im Dezember. Wie gesagt: Für Details muss man sich noch ein wenig gedulden. Nicht überraschend wäre es aber, wenn der Volksmusiker Andreas Gabalier im Sommer beim Fest dabei ist. Er hatte nach seiner Absage im Vorjahr versprochen, 2013 teilzunehmen.

Auf der Suche nach Theater.

Mit dem Theater am Hundsturm hat das Wiener Volkstheater ein Laboratorium für junge Nachwuchskünstler und Bewohner des fünften Bezirks geschaffen.

Es ist keine schöne Gegend, in welcher der Wiener Hundsturm steht. Kurz vor dem Gürtel, der Margareten von Meidling trennt. Auf der anderen Seite die Reinprechtsdorfer Straße, die in letzter Zeit vor allem wegen der Bürgerbewegung gegen die unzähligen Wettlokale bekannt wurde. Von Gentrifizierung und Auffrischung scheint die Gegend bisher weit entfernt.

„Der Hundsturm bellt! Forschen, Fragen und Kreieren", steht über dem Eingang jenes Hauses, das seit Januar vom Wiener Volkstheater zu einem Laboratorium für Alltags- und Stadtforschung umdisponiert wurde. Ein gezeichneter Hundekopf verweist auf den Namen des Gebäudes: Der Hundsturm, lange Zeit als zweite Bühne vom Volkstheater relativ ungenutzt, soll sich nun zur jungen, innovativen und interaktiven Zweigstelle entwickeln.

Um zur Bühne zu gelangen, muss man erst einmal eine Treppe hinuntergehen. Die Räumlichkeiten haben etwas von einem größeren Hobbykeller – bis man plötzlich in dem Veranstaltungssaal des ehemaligen Eisenbahnerheims steht, dessen Geschichte mit der Originalausstattung an den Balkongeländern wieder lebendig wird. Das ehemalige Haus der Gewerkschaft der Eisenbahner wurde im Krieg zerbombt und in den Nachkriegsjahren renoviert, weshalb der Altbau von innen überwiegend wie ein Neubau wirkt.

Kein Theater sei es, sondern eher eine Art Labor, in dem Visionen entwickelt und umgesetzt werden, so die Veranstalter

Michael Schottenberg, Direktor des Wiener Volkstheaters, und Wolfgang Schlag, neuer Leiter des Theaters am Hundsturm. Ein Raum, in den interdisziplinär und nachhaltig gearbeitet werden soll – zum einen in Form von Community-Arbeit mit den Anwohnern, zum anderen als Raum für junge Regisseure, Theatermacher, Künstler und Musiker.

So bekommt die Street Academy, ursprünglich ein Projekt von „Into The City" im Rahmen der Wiener Festwochen, ebenfalls unter der Leitung von Wolfgang Schlag, hier ihre neue Homebase. Jugendliche sind teils ab 10 Jahren schon eingeladen, musikalische Experimente von Rap bis elektronischer Komposition zu wagen. Manche der Workshops zu DJ-ing, Breakdanceund Beatbox sind speziell für junge Flüchtlinge reserviert, andere können von allen Interessierten besucht werden. Sowieso sind Workshops eine tragende Säule des Hundsturm: Ob filmische, musikalische oder interkulturelle Erkundungen, immer sind junge Menschen und ihre Ideen die zentrale Zielgruppe. Und nicht nur das: Die Kreativität der Jugend wird gesucht, auch als potenzieller Nachwuchs für das Volkstheater. Die freie Kunstszene bekommt hier ebenfalls einen Raum für Projekte. „Der Hundsturm ist kein Theater, sondern die Suche nach Theater", formulierte es Michael Schottenberg in einem Statement auf der Webseite des Volkstheaters.

Im Februar und März stand der Hundsturm unter dem Erkundungsstern der jungen Wiener Gruppe „makemake produktionen", die sich mit Konzerten, Workshops, Lesungen und Ausstellungen auf lustvolle Weise mit dem Stadtraum im Allgemeinen und mit dem Bezirk Margareten im Speziellen auseinandersetzt. Im April widmet sich das Haus unter anderem dem Thema „Kunst und Altern(n)" und dem generationenübergreifenden Miteinander.

Die Resonanz auf die angebotenen Workshops sei bisher sehr gut, meint Wolfgang Schlag, während er im Raum vor der Bühne steht, um ihn herum klebende, streichende und bauende Leute. Nur von größeren Clubbings sei er abgekommen, dafür seien die Räumlichkeiten nicht wirklich gemacht. Aber für solche Dinge gibt es ja genügend andere Räume in Wien. *–hr*

www.volkstheater.at/home/spielstaetten/hundsturm

Mosaiksteine der Aufarbeitung.

Die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit war für die Hochschulen in Österreich lange Zeit ein Tabuthema. Erst in den vergangenen Jahren widmen sich historische Untersuchungen vermehrt dem dunklen Kapitel. Eine neue Publikation versucht einen Überblick.

Wer sich schon einmal überlegt hat, welche Rolle wohl die eigene Universität im Austrofaschismus oder im Nationalsozialismus gespielt hat oder mit welchen Bedingungen Studierende und Lehrende zu jener Zeit konfrontiert waren, kann in dem im Mai erscheinenden Buch „Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert. Austrofaschismus, Nationalsozialismus und die Folgen" Antworten finden. Dass diese Rolle „vielfach keine ruhmvolle" war, wie Bundespräsident Dr. Heinz Fischer es im Vorwort formuliert, zeigen die 29 Beiträge mit Präzision und in interdisziplinärer Vielfalt.

Mehrere Monate lang haben Studierende von neun österreichischen Universitäten im Rahmen des von der Bundesvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft initiierten Projekts „Hochschulen in der NS-Zeit" in Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Lehrenden die Geschichte ihrer eigenen Universität aufgearbeitet. Es wurden historische Quellen aus den einzelnen Universitätsarchiven wie Bescheide, Disziplinarakten, Anträge von Auslandsstudierenden, Polizeiverhöre sowie Publikationen analysiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Band „Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert" liefert eine mehrperspektivische Bestandsaufnahme im Zuge dieses Aufarbeitungsprojekts.

Die bisherigen politischen Diskussionen und Auseinandersetzungen fanden individualisiert statt, wie zum Beispiel jene um die Ausstellung des Siegfriedkopfes an der Universität Wien. Das Projekt „Hochschulen in der NS-Zeit" hingegen sollte erstmalig dazu führen, einen österreichweiten Überblick über die Phasen des Austrofaschismus

und des Nationalsozialismus an den Universitäten zu geben. Der Anspruch des Bandes bestand klar darin, konkrete empirische Fragestellungen im Hinblick auf vorhandene (archivierte) Aktenbestände oder Dokumente zu formulieren und dadurch zu neuem Wissen über jene Zeit der Hochschulgeschichte zu gelangen.

Vier Kapitel verschaffen dem Buch eine inhaltliche Struktur, welche die Themen der Projektgruppen widerspiegeln: Der Eingang ist mit Studierende und Studierendenvertretung aus dem Projekt heraus schlüssig gewählt. Darauf folgen die Bereiche Wissenschaft und Gesellschaft, Forschung und zuletzt das Kapitel Brüche und Kontinuitäten. Allesamt zeigen die 29 Beiträge jedoch, dass sich diese Themen durch ihre Komplexität und Vielschichtigkeit vielfach überschneiden und nicht trennen lassen.

Dabei wurden Fragen bearbeitet wie etwa die politischen Motivationen, die zum Ausschluss von Studierenden oder zur Entlassung von Lehrenden geführt haben. Andere AutorInnen analysieren, wie sich nationalsozialistisches Gedankengut durch einzelne Akteure, z.B. durch Lehrende, von der Hochschulebene in den österreichischen Alltag verbreitete oder untersuchen die Erinnerungskultur einzelner Hochschulen anhand von Beispielen.

Die Lektüre macht nachdenklich und das soll es auch. Das Aufarbeitungsprojekt „Hochschulen in der NS-Zeit" hat in dieser Publikation einen interessanten und lesenswerten Abschluss gefunden. Die Beiträge geben spezifische Einblicke in die dunklen Stellen der Geschichte der Universitäten, der Wissenschaft und deren Verflechtung mit dem österreichischen Alltag. Es bleibt zu hoffen, dass auf diese Mosaiksteine noch viele weitere folgen werden. Denn Aufarbeitung kann es nie genug geben. *–eh*

Das Buch *Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert. Austrofaschismus, Nationalsozialismus und die Folgen* erscheint im Mai 2013 im Facultas Verlag, Wien.
Der Termin für die Buchpräsentation erscheint rechtzeitig auf der Homepage:
http://zeitgeschichte.oeh.ac.at

Rettet die Politik!

Eine neue Vortragsreihe an der VHS Ottakring widmet sich der Dialektik von Politik und Wählern.

„Ist unsere Politik noch zu retten?“, das ist der Titel einer Vortragsreihe von Robert Misik über die Ohnmacht der Politik und Auswege aus der Wutbürger-Sackgasse an der Volkshochschule Ottakring. Damit wenden sich der Wiener Journalist, Blogger und Sachbuchautor und die Wiener Volkshochschulen nach der Vorlesungsreihe vom letzten Herbst „Erklär‘ mir die Finanzkrise!“ einem weiteren aktuellen Thema zu. Die Vorträge des vergangenen Herbstes erschienen übrigens gerade eben in Buchform im Picus-Verlag (siehe unten).

Das Thema der Frühjahrs-vorträge wurde nicht zufällig gewählt, so Misik: „2013 ist in Österreich ein Superwahljahr mit den Nationalratswahlen als „Höhepunkt“ im September. Auch in Deutschland finden die Bundestagswahlen statt.“ Die Bürger und Bürgerinnen werden sich wieder zur Urne schleppen, aber die meisten tun das mit wenig Lust, meint er. In unseren Demokratien regiere der Bürgerfrust: Kaum jemand will sich für Parteien engagieren, Politikern trauen ohnehin die Wenigsten etwas zu. Ein Klima, das für Protestparteien günstig ist.

Woher genau kommt aber dieser Verdruss? Welche Mechanismen führen dazu, dass aus Parteien alles Leben weicht? Wieso kommen kaum mehr spannende Figuren nach Oben? Ist das Frust- und Wutbürgertum nur eine Reaktion auf dieses Problem - oder aber selbst ein Teil dieses Problems, weil immer mehr Bürger und Bürgerinnen einfach von der Seitenoutlinie ins Feld keppeln? Dies wird Thema der ersten von vier Vorträgen mit dem Titel „Euer Zynismus kotzt mich an! Und meiner auch! Bürgerfrust und Parteipolitik in der Ära der Postdemokratie“ am Mittwoch, den 3. April sein. Hier wird die Frage gestellt, was eigentlich dazu führt, dass die Parteien kein inneres Leben mehr haben. Ist der Verdruss der Bürger über die Politik und die Politiker, der einerseits eine Reaktion darauf war, nicht selbst schon Teil des Problems geworden?

Doch vor allem geht es natürlich um Lösungen für diese Krise: Was kann man dagegen tun? Wie kann wieder mehr Leben in unsere Demokratien kommen? Einer der wichtigsten Ratschläge ist zugleich Titel der zweiten Veranstaltung am 10. April: „Redet so, dass euch die Bürger verstehen können!" Eine neue Sprache braucht die Politik, meint Misik. Die Politiker müssen einen Weg aus der hermetischen Geheimsprache, hinter der sie sich gegenwärtig verschanzen, finden. *–hr*

Die Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt und anschließender Fragemöglichkeit.

Weitere Termine:

Mittwoch, 17. April
Willkommen in der Mitmachdemokratie!
Parteien, Aktivismus und Zivilgesellschaft: Engagement in flexiblen Netzwerken

Mittwoch, 24. April
Müssen nur wollen!
Eine progressive Reformbewegung für das 21. Jahrhundert.

⊙ VHS Ottakring
Ludo-Hartmann-Platz 7, 1160

Erklär' mir die Finanzkrise!

Robert Misiks Herbstvorträge an der VHS-Ottakring sind jetzt in Buchform erschienen.
An fünf Vortragsabenden hat der Autor im Herbst zu erklären versucht, welche ökonomische Dynamiken die Finanzkrise 2008 herbeigeführt haben, was seither geschehen ist - und was getan werden müsste, um aus der Malaise herauszukommen. Damit haben die Wiener Volkshochschulen auch an ihre große Tradition anzuschließen versucht, gesellschaftskritische Wissenschaft für ein breites Publikum zu präsentieren. Für die Buchversion hat der Autor seine Manuskripte noch einmal überarbeitet. Darin wird erklärt, warum auf Gütermärkten oft großartige Waren produziert werden, aber auf Kapitalmärkten Ungleichheit und brandgefährliche Instabilität; warum gerade die Europäische Union zum Brandherd der Wirtschaftskrise geworden ist und nicht zuletzt, ob der Kapitalismus überhaupt funktionieren kann.
Robert Misik.
Erklär mir die Finanzkrise!
Wie wir da reingerieten und wie wir da rauskommen.
Picus-Verlag, Wien. 156 Seiten, 14,90,-

Verhandlungsbilanz

Der Kulturrat Österreich – ein Zusammenschluss der Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden – zieht Bilanz: Die Bilanz eines 42 Monate dauernden Prozesses, in dem in Interministeriellen Arbeitsgruppen (IMAG) über eine Verbesserung der Situation von KünstlerInnen und Kulturschaffenden verhandelt wurde. Mit – aus Sicht des Kulturrats – bescheidenen Ergebnissen; zumindest im Verhältnis zu der von Seiten der Interessenvertretungen investierten (Recherche-)Arbeit. „Damit die intensive Arbeit von dreieinhalb Jahren nicht verloren geht und in Vergessenheit gerät oder in geduldigen Schubladen verschwindet, haben wir die vorliegende Dokumentation erstellt", heißt es im Editorial. Adressiert ist das Heft an die aktuelle und kommende Regierungen – aber auch an all jene, denen die Situation von Kunst und Kultur in Österreich am Herzen liegt.
Kulturrat Österreich (Hg.): 42 Monate Interministerielle Arbeitsgruppen (IMAG). Eine Bilanz. Dezember 2012. Download unter: www.kulturrat.at/agenda/imag/42monate_IMAG_kulturrat.pdf

Flüchtlingsproteste

Bereits seit November letzten Jahres kämpfen Flüchtling gegen das Asylsystem und für das Recht in Österreich bleiben zu können. Mit höchstem persönlichen Einsatz – nicht zuletzt mit einem Hungerstreik in der eiskalten Votiv-Kirche – versuch(t)en die AktivistInnen auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen. Staat und Stadt zeigen sich freilich unerbittlich: Das Protestcamp im Siegmund Freud-Park wurde unter Einsatz von Baggern zu nachtschlafender Stunde geräumt, mit Kontrollen und Verhaftungen wurden die AktivistInnen unter Druck gesetzt. Die Forderung nach einer kollektiven Lösung für die Protestierenden prallte an den bürokratischen Regelwerken ab. Neben Ignoranz, Brutalität und plattem Rassismus stießen die Flüchtlinge aber auch offene Ohren: u.a. beim Protestsongcontest (zum PSC siehe auch Wissenschaftskompass 01/2013), wo ihr Auftritt für Furore sorgte, bei Solidaritätsveranstaltungen und Kundgebungen. Wie auch immer dieser Protest endet – eine solche Selbstermächtigung einer Gruppe von Menschen von „ganz unten" und „ganz draußen" kann selbst im obrigkeitshörigen Österreich nicht ohne Wirkung bleiben.
http://refugeecampvienna.noblogs.org/

Steine der Erinnerung

Mit unermüdlichem Einsatz arbeitet Elisabeth Ben David-Hindler mit den MitarbeiterInnen des Vereins „Steine der Erinnerung" daran, ehemalige Orte jüdischen Lebens in Wien sichtbar zu machen und der in der Shoah Ermordeten zu gedenken. Für April, Mai und Juni 2013 gibt es bereits Termine zur Eröffnung neuer Stationen, die durch die kleinen, in den Boden eingelassenen Metallplaketten markiert werden. In der Leopoldstadt entstand daraus in den letzten Jahre der „Weg der Erinnerung", dessen achter Teil am 5. Mai eröffnet wird. Auf der unten angeführten Webadresse finden sich übrigens nicht nur Informationen, Dokumentationen und Termine, sondern auch Möglichkeiten das Projekt zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung besteht auch die Möglichkeit im Verein mitzuarbeiten oder die Verantwortung für die Reinigung einzelner Stationen zu übernehmen.
www.steinedererinnerung.net bzw. info@steinedererinnerung.net

Studien-Hürden

AHS-Abschluss, Matura ... und dann ein langer Sommer vor dem Start ins StudentInnenleben, das erst einmal vor allem aus Übungen im Schlange-Stehen bestand – so oder ähnlich haben noch viele angehende BildungsbürgerInnen den Studienanfang erlebt. Wer heute an die Universität will, muss schon im Vorfeld viel mehr Zielstrebigkeit an den Tag legen. Voranmeldung als Bedingung für die Immatrikulation, enge Fristen für Lehrveranstaltungsanmeldungen, Voraussetzungsketten und die Jagd nach ECTS-Punkten prägen den Studienalltag. Mit dem Wintersemester 2013/2014 kommen zudem neue mehrstufige Aufnahmeverfahren für eine Reihe von bisher frei zugänglichen Studien zum Tragen – der politische Kompromiss, der immer noch wesentlich mehr Studierende zulässt, als mit den derzeitigen universitären Kapazitäten sinnvoll betreut werden können und gleichzeitig eine zusätzliche Hürde für Interessiere aufbaut, macht niemanden glücklich. Wer sich für ein solches Studium interessiert, muss außerdem unter Umständen schnell sein: Für einige Wirtschaftsfächer auf der Universität Wien und an der WU endet beispielsweise die Registrierungsfrist bereits Ende Mai – da dürfte die Tinte auf den Maturazeugnissen noch kaum getrocknet sein.

„Science" heißt die neue Wissenschaftsschiene der Wiener Volkshochschulen.
Mit der ScienceCard um 29 Euro können Sie alle Vorträge (zu 1,5 UE) gratis, mehrteilige Veranstaltungen und Kurse ermäßigt besuchen. Das Gesamtverzeichnis aller Vorträge erhalten Sie unter 01/893 00 83 oder info@vhs.at

Hier ist Ihre Zielgruppe.

Wenn Sie den wissenschaftlich interessierten Wienerinnen und Wienern etwas zu sagen haben, können Sie das jetzt ohne Streuverluste tun. Mit einer Auflage von 17.000 Stück bringt der Wissenschaftskompass Ihre Botschaft punktgenau an die richtige Adresse.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Fr. Obermüller (58801/415 44)

www.wissenschaftskompass.at

... ist die online-Version dieser Broschüre. Sie wird laufend aktualisiert, bietet den Veranstaltern online-Eingabe ihrer Termine und ist mit den Webseiten der Veranstalter verlinkt.

Impressum:

Wissenschaftskompass Wien | Nr. 2/2013. Erscheinungsort Wien.
Nach einer Idee von H. Ch. Ehalt. Gefördert von der Stadt Wien.

Für den Inhalt verantwortlich: Technische Universität Wien.
Druckfehler und Programmänderungen vorbehalten.
Recherche: Eva Obermüller, Bettina Figl, Mark Hammer, Michaela Holler, Stefanie Mayer, Hanna Ronzheimer, Günter Stummvoll und Dominik Wurnig
Redaktion: Eva Obermüller | Gestaltung: www.badinger.cc, März 2013

April 2013

1. April, Montag

16:30–17:30 Star Date - Rendezvous mit den Sternen. Führung
⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz
ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–19:00 Star Date II - Treffen unter den Sternen Vortrag
⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz
ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

2. April, Dienstag

9:00–16:00 Gewässerschutzanlagen: Ursachen - Funktion - Wirkung 02. - 04.04.2013 ⊙ FSV, 1040, Karlsgasse 5 ⓘ 585 55 67-24, jovanovic@fsv.at, www.fsv.at

15:00–16:30 Birgit Schmidt: Die Renaissancemalerei in Florenz
⊙ Kunsthistorisches Museum, 1010, Burgring
ⓘ www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–16:00 Zeig mir wo die Sternlein steh'n (für Kinder)
⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz
ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

16:30–17:30 Mondsüchtig. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Tarafa Baghajati: Grundlagen der islamischen Theologie ⊙ VHS Mariahilf, 1040, Karlsplatz ⓘ 891 74-106 100, thomas.neunteufel@vhs.at, http://vhs.at/mariahilf, € 6

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Leopold Seiler: Zu Gast: Leopold Seiler über Mikrokredite. Ein Vermögensberater, der sich mit Mikrofinanz befaßt, stellt sich den kritischen Fragen der Institutsfakultät: Welcher Missbrauch wird im Bereich Mikrokredite betrieben? Welches Potential haben sie? Wie sehen die konkreten Erfahrung vor Ort aus? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Fremde Welten: Im Reich des Jupiter. Science
⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10
ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

3. April, Mittwoch

15:00–16:30 Georg Hamann: Der Urnenhain des Wiener Krematoriums ⊙ Urnenhain des Wiener Krematoriums, 1110, Simmeringer

Hauptstrasse 337 ⓘ 891 74-106 100, http://vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–15:45: **Ganesha – der Gott mit dem Elefantenkopf.** Führung für Kinder ab 6 Jahren. Freundlich, gemütlich, etwas rundlich und behäbig schaut er aus! Aber wieso hat er eigentlich diesen Elefantenkopf und was macht die Maus zu seinen Füßen? ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung. Keine Anmeldung erforderlich. ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–18:00 Geheimnisse des Südhimmels ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

17:00–20:00 Barbara Streicher: „Lass es mich tun und ich be-greife es" Wissenschaft interaktiv vermitteln. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

18:00 Kunst und Religion: Das Kreuz mit dem Kreuz. Religion und Kunst verbindet ihre gemeinsame Geschichte, beide gehören zum Wesen der menschlichen Kultur. Doch inwieweit spielt in der zeitgenössischen Kunst die Religion noch eine Rolle? Referent: Günther Oberhollenzer (Kurator Essl Museum) ⊙ Museum Essl, 1090, ⓘ akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/, € 18

19:00–20:00 5 Sternbilder in einer Stunde ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–21:30 Herbert Drexler und andere: Podiumsdiskussion „Alles, was Recht ist" - Konfliktkultur in Österreich. AnwältInnen, NotarInnen, RichterInnen, MediatorInnen. Podiumsdiskussion mit Filmausschnitt. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at

19:00–21:00 Manfred Glauninger: Kleiner Sprachkurs Wienerisch (1). Einführung. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:30 Charles Sperl: Virtueller Stadtspaziergang: Die Feuerwehr im 3. Bezirk. Die Feuerknechte und ihre Maschinen ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

20:00–22:00 Peter zu Stolberg: Christliche Ritterorden ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Himmelsblicke – Beobachtung mit dem Teleskop jeden Mittwoch. NUR bei Schönwetter! Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

4. April, Donnerstag

8:30–18:00 The 1st FOREBIOM Workshop. Veranstaltung dauert bis 05.04.2013 12:30h ⊙ Austrian Academy of Sciences, 1010, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2 ⓘ 0664/612 72 59, viktor.bruckman@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/forebiom/conference.htm

13:00–21:00 Österreichischer Tourismus-Forschungspreis ⊙ IMC FH Krems - Am Campus Krems, 3500, Trakt G .1/International Meeting Centre ⓘ 313 36 45-81, kerstin.fuchsberger@wu.ac.at, www.oegaf.org/files/oegaf/Tourissimus2013_Einladung.pdf

16:00–18:00 Angelika Herburger: Der Wiener Naschmarkt. Geschichte und saisonale Angebotspalette. Treffpunkt: Naschmarkt - Nordsee-Stand Kooperation mit der „IG Naschmarkt" ⊙ Naschmarkt, 1060, Linke Wienzeile ⓘ 891 74-106 100, thomas.neunteufel@vhs.at, http://vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Cem Ekmekcioglu: Sinn & Unsinn von Vitamin- und Mineralstoffpillen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00–19:30 Bläserisches und Zweiklavieriges; zur Aufführung kommen Werke von G. Track, F. Dallinger, K. Haidmayer, H. Gattermeyer, A. Hartl, W. Giefer und U. Küchl Mit Irmtraud Freiberg, Susanne Jurdek-Pollheimer, Eva Maria Kaukal, Brigitte Schrom (Blockflöte), Antonio Chorbadchiyski (Violoncello) sowie Theiner&Breitner (Zwei Klaviere) ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org

18:30–19:45 Lukas Pokorny: Daoismus und Nachhaltigkeit. Science ⊙ Jüd. Institut f. Erwachsenenbildung, 1020, Praterstern 1 ⓘ 891 74-153 000, office.jife@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30–20:00 Erich Eder: Einführungsvortrag. Urzeitkrebse züchten. Vortrag ⊙ VHS Simmering, 1110, Gottschalkg. 10 ⓘ 891 74-111 000, office.simmering@vhs.at, www.vhs.at

19:00–20:30 Ernst Buchberger: Übertrifft Watson Sherlock Holmes? Möglichkeiten und Grenzen sprachverstehender Computersysteme. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 George Purdea: Das Thema des „freien Willens" in Lyrikfragmenten des Mittelalters. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

5. April, Freitag

Kongress des „Veterinärimmunologischen Arbeitskreises" Fortsetzung bis 06.04.2013 ⊙ Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210, Veterinärplatz 1 ⓘ nina.hornacek@vetmeduni.ac.at, www.vetmeduni.ac.at/via/

9:00–17:00 12th Annual Conference on European Tort Law Developments in Tort Law in Europe in 2012 (Vorabend, Do 4.4, Vortrag und Empfang im Justizministerium ab 18 Uhr. Fr: Wissenschafter berichten aus den verschiedenen europäischen Rechtsordnungen über die wichtigsten schadenersatzrechtlichen Tendenzen in ihren Heimatländern. Konferenzsprache ist Englisch. ⊙ Festsaal des Justizpalastes, 1010, Schmerlingplatz 11 ⓘ 4277-29650, zeiler@ectil.org, http://acet.ectil.org, € 30

16:30–17:30 Die Entdeckung des Weltalls. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00 Meinrad Ziegler, Horst Schreiber: Ohne Filter. Arbeit und Kultur in der Tabakfabrik Linz. 3. Vortragender: Beppo Mauhart ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Science ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Romana Roschinsky: Schwarz-weiß gefleckte Weltreisende Wieso kommen Kühe aus dem Norden nach Afrika und Asien? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:30 Nicolas Pacher: Neuseeland - Insel am Ende der Welt ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse

21:00–22:30 Der Himmel im April. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

6. April, Samstag

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–16:00 Yanni und der Drache des Titan (für Kinder) ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

17:00–18:30 Fremde Welten: Das neue Planetensystem. Speziell für Kinder ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

18:00–19:00 Geheimnisse des Südhimmels ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00 The Music Distillery. Ein musikalisches Blind & Speed Dating Experiment bestehend aus 20 MusikerInnen, 2 ModeratorInnen und einem Publikum, das interaktiv den Abend mitgestalten kann. Die KünstlerInnen zeichnen sich durch einen kulturellen und vor allem musikalisch zur Gänze unterschiedlichen Zugang und gegenseitige Unbekanntheit aus. Das Publikum ist eingeladen durch beliebige Zusammenstellung und Auswahl der MusikerInnen indirekt in den kreativen Prozess einzugreifen ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

21:00–22:30 Science meets Fiction. Von Raumschiffen, Weltraumlasern und Zeitreisen ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

7. April, Sonntag

14:00–15:30 Daniela Sommer: Unter 10 - Wertvolles en miniature. Sonderausstellung im Wien Museum ⊙ Wien Museum, 1040, Karlsplatz ⓘ 891 74-106 100, thomas.neunteufel@vhs.at, http://vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

8. April, Montag

18:00–20:00 Xuelei Huang: Odors of Nanjing Road: The Social Life of Smell in Modern China, 1890-1949 ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:30–20:30 Hermann Schwammenhöfer: Kontakte mit der Vergangenheit - Imperium Romanum Archäologisches Praktikum ⊙ VHS Mariahilf, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 891 74-106 100, thomas.neunteufel@vhs.at, http://vhs.at/mariahilf, € 8

18:30 Gerard van Bussel: Penacho. Pracht & Passion. ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 4

19:00–20:30 Johannes Leitner: Die Erde und ihr Klima im Wandel. Der UNO-Weltklimareport. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

9. April, Dienstag

18:00 – 20:00 Jürgen Königstedt: Die neuen 4.0l-V8-TFSI-Motoren von Audi - die konsequente Verbindung von Effizienz und Performance ⊙ Haus der Industrie, 1030, Schwarzenbergplatz 4 ⓘ 585 27 41-0, info@oevk.at, www.oevk.at

15:00–16:30 Birgit Schmidt: Das Abbild des Menschen. Die Kunst des Portraits. keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Gemäldegalerie der Akademie der Bildenden Künste, 1010, Schillerplatz ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–16:00 Der Mond beim Schneider (für Kinder) ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–21:00 Thomas Benesch: Anleitung zur statistischen Lüge. Lüge - Gemeine Lüge – Statistik. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

18:00–19:30 Valerie Pichler-Rückert: Kolleg für Sozialpädagogik Wien mit Öffentlichkeitsrecht. „Leben mit Menschen als Beruf"

⊙ Kolleg für Sozialpädagogik Wien, 1210, Schloßhofer Straße 4/6/3 ⓘ 263 23 12-14, daniel.bundschuh@bildungsmanagement.at, www.bildungsmanagement.ac.at

19:00–21:00 Anton Tantner, Jana Herwig: Vor Google. Eine Mediengeschichte der Suchmaschine im analogen Zeitalter ⊙ Wienbibliothek im Rathaus, 1010, Lichtenfelsgasse ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:30–21:00 Michael Lugger: Religionsfreiheit und Religion in Österreich; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ VHS Mariahilf / Vortragssaal, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 6

19:30 Harald Gach: Garantiert Null Selbstbewusstsein. Jetzt ist es auch Ihnen möglich, Ihren Selbstwert auf Null zu reduzieren. Wenn Sie die 13(!) vorgestellten Übungen beherzigen, werden Sie sich in Kürze unglücklich, einsam und minderwertig fühlen. ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

19:30–21:00 Andreas Pfoser: Polarlichter ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Geistiges Eigentum. Ist geistiges Eigentum gerecht? Ist es notwendig? Sind Raubkopien Raub? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Der Himmel im April. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

10. April, Mittwoch

15:00–15:45: Ganesha – der Gott mit dem Elefantenkopf. Führung für Kinder ab 6 Jahren. Bei vielen Gelegenheiten hilft Ganesha den Menschen. Kein Wunder also, dass er einer der beliebtesten Götter Indiens ist und dass wichtige Feste ihm zu Ehren gefeiert werden ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

15:00–18:00 Viktor E. Frankl - Leben und Werk. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:00–18:00 Tarafa Baghajati: Moschee der Union islamischer Kulturzentren; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Moschee, 1150, Pelzgasse 9 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–19:45 Peter Schütz: Kostenlose Infoveranstaltung NLP/ NLPt - Mediation - Lebens- und Sozialberatung Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

18:00–19:30 Peter Wiesinger: Das Wienerische in Gegenwart und Geschichte; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ VHS Mariahilf / Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 6

18:30 Geschichte am Mittwoch; 10.4.: Klaas Van Gelder (Ghent): A poisoned inheritance? The Southern Netherlands and the establishment of the Austrian regime (1716-1725) ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

18:30–20:30 Paul Scheibelhofer: Seilschaft - Begehren – Gewalt. Zur patriarchalen Organisation von Männerbund und Homosexualität ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–21:00 Saskia Haspel, Christiane Salvenmoser: Montessori Informations-Abend ⊙ Montessori-Zentrum Wien, 1140, Hüttelbergstraße 5 ⓘ 911 69 69-11, akademie@montessori.at, http://montessori.at/akademie/informationsabend.xhtml

19:00 Karl Rigal: Wiedersehen in Afrika. Im Rahmen der Initiative „Wiener retten Augenlicht" berichtet der Augenarzt Dr. Karl Rigal in einem Bildervortrag über Blindheitsverhütung in Afrika ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

19:00 Paul Westrich: Von Blumenschläfern, Baumeistern und Pollensammlern. Einblicke in die faszinierende Welt der Wildbienen ⊙ Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, 1010, Maria Theresien-Platz 1, Haupteingang ⓘ 521 77-392, eva.pribil@nhm-wien.ac.at, http://freunde.nhm-wien.ac.at

19:00–20:30 Wolfgang Mlekusch: Herzinfarkt und Schlaganfall. Wie hoch ist mein Risiko - wie kann ich es günstig beeinflussen. Science ⊙ VHS Rudolfsheim, 1150, Schwenderg. 41 ⓘ 891 74-115 000, office.rudolfsheim@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Manfred Draudt: Politik und Sprache. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Vortrag in den Hofstallungen des MUMOK: Zwei Ziegen und ein Auto ⊙ Auditorium des MUMOK, 1070, Museumsplatz 1 ⓘ 58801-11924, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/unglaublich.php

19:00–20:30 Markus Höcher: Zum Streiten gehören zwei, zu einer guten Lösung auch … Konfliktlösung ohne Gericht. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:30 Pamela Lupert, Sabine Sykacek: Natürliche Familienplanung. Jour Fixe. Anmeldung ist erforderlich. ⊙ Institut für Ehe und Familie (IEF), 1010, Spiegelgasse 3/8 ⓘ 515 52-3653, silvia.zamecnik@ief.at, www.ief.at

19:00–21:00 Elisabeth Gruber: Leben ist Gabe und Aufgabe. Drei Fundamentsteine zur Erfüllung der Lebensaufgabe ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 12

20:00–22:00 Gregor Hochreiter: Wirtschaften in der abendländischen Tradition ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Himmelsblicke – Beobachtung mit dem Teleskop, jeden Mittwoch NUR bei Schönwetter! Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

11. April, Donnerstag

Ayse Caglar: The Crisis, Displacements, Cites, and Migrants (bis 12.04.2013). This conference addresses the varying and differentiated relationships between migrants and cities, which are differently positioned within the crisis-ridden processes of contemporary neoliberal globalization. ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

8:30–20:00 Thomas Söding: Maranatha: „Das Reich Gottes ist gekommen", (Mt.12,28), „es komme!" (Mt.6,10), „niemand weiß, wann es kommt" (Mt.24,36). Christen in der gefährlichen Spannung zwischen angekommenem und ausstehendem messianischen

Gottesreich ⊙ Vortragssaal des Institutes für Ethik in der Medizin, 1090, Spitalgasse 2-4 Hof 2.8 ⓘ 0664/912 79 14, forum@weltreligionen.at, www.weltreligionen.at

15:00–17:00 **Georg Hamann: Die israelitische Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes,** keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Wiener Zentralfriedhof, 1110, 1. Tor ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 **Christine Pomikal: GedächtniskünstlerInnen.** Unser Hirn kann mehr als wir glauben. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

17:00–18:30 **Mihailo Popovic, Johannes Preiser-Kapeller: Mit Satellit und Facebook ins Mittelalter.** Neue Methoden der historischen Forschung kennenlernen und erproben. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00–19:00 **Clemens Höslinger: Zum Wagner-Jahr 2013 -** Wagner-Curiosa aus Wien ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org

8:30–20:00 **Erich Eder: Tipps und Tricks zur Urzeitkrebs-Zucht** ⊙ VHS Simmering, 1110, Gottschalkg. 10 ⓘ 891 74-111 000, office.simmering@vhs.at, www.vhs.at, € 4

18:30–20:00 **Thomas Söding: Maranatha: „Das Reich Gottes ist gekommen", „es komme!", „Niemand weiß, wann es kommt".** Christen in der gefährlichen Spannung zwischen angekommenen und ausstehendem Gottesreich ⊙ Vortragssaal des Katholischen Akademikerverbands, 1090, Währinger Straße 2-4 ⓘ forum@weltreligionen.at, http://weltreligionen.at

19:00–21:00 **Daniel Hestroffer: Astronomie - L'Univers et la Vie / Universum und Leben.** Gefahr für die Erde: Asteroiden, die uns nahe kommen. Eintritt frei. In französischer Sprache mit Simultanübersetzung. (s. auch http://astronomie2013.at/) ⊙ Institut français de Vienne, 1090, Währingerstr. 30 ⓘ http://institut-francais.at/vienne/de/kultur/unsere-veranstaltungen/begegnungen-vortraege/421-ces-as

19:30 **Christine Haager: Mietrecht** ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

19:30 **Gerhard Fröhlich: Das Leben wirklich wegwerfen?** Krisen-

intervention und Suizidprävention ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 8

12. April, Freitag

9:00–17:00 Ilse Korotin, Susanne Blumesberger: Der Weg zur beruflichen Gleichstellung. Am Beispiel von Bibliothekarinnen (2. Teil) ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

14:00–18:00 Wolfgang Pircher, Thomas Macho: Kulturtechnik und frühe Zivilisation ⊙ Depot, 1070, Breitegasse 3 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

18:00-20:00 Peter Stamer, Martina Ruhsam: Draußen bleiben / Über die Bedeutung des Insignifikanten. Im Rahmen der Doppelredereihe „Der Widerstand gegen die Theorie" ⊙ Tanzquartier Wien, 1070, Museumsplatz 1 ⓘ 01/581 35 91, tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

18:00–23:00 Yuri's Night-Fokus: Frauen und Weltraum ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at

19:00–20:30 Bernhard Kozljanic: Die Logik des betrieblichen Rechnungswesens – Eine kurze Einführung Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:30 Kut: koreanischer schamanischer Ritualtanz mit Segnung durch Hiah Park. In dieser Zeremonie tragen die koreanischen Schamanen wundervolle farbige Kostüme und traditionelle Musik begleitet den Kut (Ritual) ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

13. April, Samstag

10:00–12:00 Aktionstag für Ethno-Kids: Frühlingsfeste in Japan. Wissenswertes, Erzählungen, Basteln, Spiel für Kinder von 7 bis 10 Jahren ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 3

11:00–12:30 Die Sonne, Stern unserer Erde. Astronomietag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

13:00–18:00 Werner Gruber: Gehirn und Psychologie I: Grundlagen (auch 14.04. 10:00–17:00). Science ⊙ VHS Meidling, 1120, Längenfeldg. 13 ⓘ 891 74-112 000, office.meidling@vhs.at, www.vhs.at, € 63,60

14:00–16:00 Aktionstag für Ethno-Kids: Märchen von nebenan: Über Fische und Meereswesen. Wissenswertes, Erzählungen, Basteln, Spiel für Kinder von 5 bis 7 Jahren ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 3

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

14:30–15:30 Der Mond beim Schneider. Astronomietag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

15:45–16:45: Der Knall im All. Astronomietag Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:00 Stanislaw Lem - Siebente Reise. Eine Lesung unter den Sternen mit Musik ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 12

21:00–22:30 Sternstunden der Astronomie-Geschichte. Die historische Sternwarte, zum Astronomietag ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

14. April, Sonntag

11:00–12:30 Die Sonne, Stern unserer Erde. Vortrag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–19:00 Eine Reise durch die Nacht ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

15. April, Montag

18:00–20:00 Oliver Marchart: Postidentitäre Proteste. Zum Phänomen der Selbstinfragestellung sozialer Bewegung ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:30–20:30 Hermann Schwammenhöfer: Kontakte mit der Vergangenheit - Imperium Romanum. Archäologisches Praktikum ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

19:00–20:30 Rosemarie Isopp: Peru. Impressionen und Rätsel ⊙ VHS Urania, 1010, Uraniastr. 1 ⓘ 891 74-101 000, www.vhs.at/urania, € 7

19:00–20:30 Peter Donhauser: Elektrische „Klangmaschinen". Die Entwicklung elektronischer Musikinstrumente bis 1970. Vortrag und Führung und 20.04.2013 15:00–16:30. Science ⊙ 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

20:00–21:45 Robert Pucher: Der Begriff der „Seele" im wissenschaftlichen Diskurs und im modernen Weltbild. Ist die Funktion des Gehirns vollständig erklärbar? ⊙ Neues Institutsgebäude (NIG) der Universität Wien, Hörsaal III, 1010, Universitätsstraße 7 ⓘ 0660/3609 5500, office@parapsychologie.ac.at, http://parapsychologie.ac.at/aktuell.htm, € 7

16. April, Dienstag

Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Eröffnung der Ausstellung. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend mit überraschenden Performances, sinnlicher Musik und kleinen Gaumenfreuden ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/ausstellungen/vorschau/getanzte-schoepfung/

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Organisationen und Einrichtungen in der islamischen Welt. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Dienstag ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30–20:30 Erika Fox, Primavera Gruber: Erika Fox (London) erzählt über ihr Leben und ihre Musik ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00 Gerhard Senft, Reinhard Zeilinger, Amelie Lanier: Buchprä-

sentation „Land und Freiheit“. Zum Diskurs über das Eigentum an Grund und Boden in der Moderne ⊙ Depot, 1070, Breite Gasse 3 ⓘ promedia@mediashop.at, www.mediashop.at/typolight/index.php/nachrichten/items/buchpraesentation-land-und-freiheit.ht

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Michael Breisky: Zu Gast: Michael Breisky. Der ehemalige Generalkonsul in New York und Mitbegründer der Leopold Kohr Akademie im kritischen Gespräch zum Denken Leopold Kohrs, eines zu Unrecht vergessenen österreichischen Denkers, der vor zu großen politischen Einheiten warnte. ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

17. April, Mittwoch

9:30–11:00 Poldi Pachinger: Erlebnisraum Buch. Neuerscheinungen und beliebte Klassiker ⊙ Vortragssaal, 1080, Schmidgasse 18 ⓘ 891 74-106 200, www.vhs.at/mariahilf, € 8

14:30–16:30 Weniges kann viel erzählen. Rindenbilder und Dot Paintings. Ein Nachmittag für Senioren in gemütlicher Atmosphäre, bei Kaffee, Tee und Kuchen werden einzelne Objekte aus dem Depot des Museums näher erforscht ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 12

15:00–15:45: Mehr als 400 lange Federn – Führung für Kinder ab 6 Jahren. ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–20:00 Helga Embacher, Margit Reiter: Geschlechterbeziehungen in Extremsituationen. Österreichische und deutsche Frauen im Shanghai der 1930er und 1940er Jahre ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

18:30 Geschichte am Mittwoch. Peer Vries: Die Geburt des modernen Wirtschaftswachstums. ⊙ Universität Wien HS45, 1010,

Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

18:30 Ana Maria Theresa P. Labrador: Domestic Altar Objects from the Philippines ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 4

19:00 Wiener Vorlesungen: Licht und Schatten der Öffentlichkeit. Kulturelle, politische und epistemische Perspektiven eines Begriffs. Volker Gerhardt. Anschließend: Hubert Christian Ehalt im Gespräch mit Volker Gerhardt und Katharina Lacina ⊙Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00–20:00 Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Workshop im math.space: Verwandte Ergebnisse zu „Zwei Ziegen und ein Auto" ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/unglaublich.php

19:00–20:30 Markus Bitterl: Der Mensch zwischen Recht und Freiheit. Eine rechtsphilosophische Betrachtung von Ursprung und

Aufgabe des Rechts. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:00 Manfred Glauninger: Kleiner Sprachkurs Wienerisch (2) Lesen & Sprechen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 8

20:00–22:00 Gerhart Bruckmann: Wahlvorhersagen ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

18. April, Donnerstag

9:00–17:00 Rahel Baumgartner, Hakan Gürses: Kultur ist politisch. Interkulturelle Politikdidaktik in der Erwachsenenbildung. Fortsetzung am 19.04.2013 ⊙ VHS Ottakring, 1160, Ludo-Hartmann-Platz 7 ⓘ 89 174 - 116 000, office.ottakring@vhs.at, www.politischebildung.at/oegpb/veranstaltungen/oegpb_veranstaltungen/index.php?detail=59129, € 50.0

17:00–18:30 Kaja Harter-Uibopuu: Skandal in Olympia. Bestechung und Betrug im antiken Sport. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

science

Eine Karte – über 120 Vorträge* – 29 Euro

NEUESTE ERKENNTNISSE AUS WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG: Vorträge, Workshops, Kurse, Diskussionen

*Zusätzlich zu den Gratis-Einzelvorträgen erhalten Sie 50 % bei Sonderveranstaltungen und mehrteiligen Angeboten.

Die Karte ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis. Gültig bis 30.6.2013

Erhältlich an allen Wiener Volkshochschulen

17:00–18:30 Christine Pomikal: Verstehen Sie Dr. House? Medizinisches Kauderwelsch. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00 Michael Breisky: „Das menschliche Maß" - Zur Aktualität der Ideen von Leopold Kohr. Anmeldung erbeten ⊙ Cafe Griensteidl, Karl Kraus Saal, 1010, Michaelaplatz 2 ⓘ sekretariat@clubofvienna.org, www.clubofvienna.org

18:00 Barbara Tiefenbacher: Migrationen von Roma und Romnija aus postkommunistischen Ländern nach Österreich ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 5

18:00–19:00 Musik und Männlichkeit am Beispiel Richard Wagners. Vortrag von Eva Rieger (Präsidentin der Mariann Steegmann Foundation) anlässlich der Buchpräsentation „Der musikalisch modellierte Mann" mit den Herausgeberinnen Ester Saletta und Barbara Hindinger ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org

19:00–20:00 Gertraud Marinelli-König: Die mediale Resonanz der Wissenschaftsbeziehungen zwischen den böhmischen Ländern und Wien im Vormärz ⊙ Archiv der Universität Wien, 1010, Postgasse 9 ⓘ 4277/17217, heg@inode.at, http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/files/vortraeg/aktuell.htm, €

19:00–20:00 Patrick Puls: Mathematik und Musik. Vom Ausdruck zum Konzept – mathematisch-musikalische Kompositionsprinzipien in der modernen Kunst ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10414, winkler@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/mathmus.php

19:00–20:30 Franz Ahamer: Leben in Afrika: Architektur und Alltag. Beispiele westafrikanischer Architektur und Lebensformen bei den Hausa. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19. April, Freitag

10:45–11:45: Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

16:30–17:30 Star Date - Rendezvous mit den Sternen ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

17:00–19:00 Fay Nicolson: Work with Material ⊙ Künstlerhaus,

1010, Karlsplatz 5 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

17:00–18:30 Klaus Belke, Andreas Rhoby: Von Konstantinopel nach Wien. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00 Wiener Vorlesungen: Aufmerksamkeitsdefizitkultur – und ein Vorschlag zu ihrer Bekämpfung. Christoph Türcke ⊙ Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 (= Eröffnungsvortrag der Tagung „Sackgassen der Bildungsreform" (Samstag, 20. April 2013, 9–18) mit Andreas Gruschka, Bernd Hackl, Hans Peter Klein, Katharina Lacina, Andrea Liesner, Konrad Paul Liessmann, Georg Hans Neuweg, Roland Reichenbach, Anke Wegner ⊙ Universität Wien, Kleiner Festsaal, Universitätsring 1, 1010 Wien ⓘ http://fdz-pp.univie.ac.at/tagung-sackgassen-der-bildungsreform. Anmeldung zur Tagung bis 31. März 2013 unter: sackgassen.bildungsreform@univie.ac.at, Tagungsbeitrag: 10 Euro, Studierende: 5 Euro)

19:00–21:00 cm Jansa: Kulturentfaltung – Stete Arbeit des Menschen ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 15

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Carmen Sippl: AutorIn sucht Verlag. Der richtige Weg vom Schreiben zum Publizieren. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

21:00–22:30 Mondspaziergang. Vortrag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

20. April, Samstag

13:00–14:30 Tango Argentino – Anfänger-Intensiv Workshop mit María Casán und Pablo Ávila. Ab 14.30 Uhr: Milonga (Teilnahme frei mit gültigem Museumsticket) Der argentinische Tango wurde im Herbst 2009 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt und erlebt seit über einem Jahrzehnt einen weltweiten Boom ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 15

13:00–18:00 Werner Gruber: Gehirn und Psychologie II: Höhere

Funktionen (und 21.04.2013 10:00–17:00) Uhr. Science ⊙ VHS Meidling, 1120, Längenfeldg. 13 ⓘ 891 74-112 000, office.meidling@vhs.at, www.vhs.at, € 63,60

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–21:00 cm Jansa: Kulturentfaltung. Stete Arbeit des Menschen ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 18

18:00–19:00 5 Sternbilder in einer Stunde ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Fremde Welten: Saturn - Herr der Ringe ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

21. April, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30–17:30 Star Date II - Treffen unter den Sternen ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

22. April, Montag

9:30–15:30 WKO-Europatag: „Wissens- und Wirtschaftsregion Donauraum" ⊙ Wirtschaftskammer Wien, 1045, Wiedner Hauptstraße 63 ⓘ eupr@wko.at, www.idm.at

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

17:00 Herbert Hutar: Wirtschaft in den Medien ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsang-

gasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

18:00–19:30 Birgit Schmidt: Herkules am Scheideweg. Zur Darstellung einer antiken Moralerzählung ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

18:00–20:00 Stefan Laube: Nervöse, verrückte, gefährliche Märkte. Anthropomorphe Metaphern im Finanzhandel und die Perspektive der Soziologie der Praktiken ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:00–21:00 Sabine Adamski: Auch sehbehinderte und blinde Kinder können spielen. Brettspiele für Kinder mit hochgradiger Sehbehinderung oder Blindheit von 4 bis 8 Jahren ⊙ wienXtra spielebox, 1080, Albertgasse 35/II ⓘ 4000-83424, spielebox@wienXtra.at, www.spielebox.at/fortbildungen/bildungsveranstaltungen/details/termin/466548/beginn/20130422/, € 9

18:00–21:00 Josef Tomiska: Unbekannte Welt der Quanten. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00 Johannes Hahn: Vom Haydn-Gymnasium in Wien in die EU-Kommission in Brüssel ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:30–21:00 Ivo Volf: Bewegung - Sport – Training. Gesund durch Sport. Science ⊙ VHS Brigittenau, 1200, Raffaelgasse 11 ⓘ 891 74-120 000, office.brigittenau@vhs.at, www.vhs.at, € 6

23. April, Dienstag

Aktionstage Politische Bildung 2013. Über 150 Veranstaltungen und Informationsangebote (Workshops, Ausstellungen, Filme, Radiosendungen, Theaterstücke, Vorträge u.v.m.) verschiedener BildungsanbieterInnen regen jedes Jahr zwischen 23. April und 9. Mai österreichweit zur Auseinandersetzung mit Politischer Bildung und Menschenrechtsbildung an. Die Schwerpunktsetzung „beteiligen und mitgestalten" versteht sich als Beitrag zum Europäischen Jahr 2013 ⊙ österreichweit ⓘ 4277-27433, maria.haupt@politik-lernen.at, www.aktionstage.politische-bildung.at

14:00–16:00 Daniela Sommer: Altmannsdorf und Schöpfwerk. Von der ältesten und jüngsten Kirche Meidlings ⊙ Pfarre Altmannsdorf, 1120, Khleslpl. ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Organisationen und Einrichtungen in der islamischen Welt. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Dienstag ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00–20:00 Konrad Antonicek, BA: Hieroglyphen-Runde. Lektüre altägyptischer Texte für fortgeschrittene LeserInnen (Di, 5x; 23.4.–21.5.2013; 18:00–20:00) ⊙ VHS Mariahilf, Neubau, Josefstadt, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 000, office.mariahilf@vhs.at, www.vhs.at, € 51

19:00 Helmut Rizy, Stefan Kraft: Vom Standrecht zum rosaroten Straßenterror. Ein Abend über den Schriftsteller Karl Wiesinger ⊙ Kulturcafé 7Stern, 1070, Siebensterngasse 31 ⓘ 982 10 86, klahr.gesellschaft@aon.at, www.klahrgesellschaft.at

19:00–21:00 David Jungreithmayr: Optimale Ernährung - gesunder Sport. Optimale Ernährung und gesunden Sport einfach in das tägliche Leben integrieren! (und 30.04.2013; 19:00–21:00) Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 16

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Musik. Warum war Musik einst ein Pflichtfach für jeden Universitätsstudenten? Haben wir altes Wissen um die Bedeutung und Aufgabe der Musik verloren? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Die Akte Apollo - Fakten und Hintergründe. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

24. April, Mittwoch

Innovation 2.0: Patente oder freies Wissen? 21. ernst mach forum; es diskutieren Christian Hirsig / Crowdsourcing Unternehmer, Bern Karin Knorr Cetina / Soziologin, Chicago / Konstanz Guido Kucsko / Jurist und Anwalt, Wien Karl-Heinz Leitner / Technologie- und Innovationsforscher, Wien Markus Reitzig / Organisationswissenschaftler und Innovationsforscher, Wien Moderation: Martin Bernhofer, Ö1 ⊙ Theatersaal der ÖAW, 1010, Sonnenfelsgasse 19 ⓘ 515 81-3310, caroline.hofer@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/ikt/ernst-mach-forum/

Eva Horn, Martin Süess: Charisma und Akklamation. Figuren der Souveränität nach dem Ende des Königtums bis (26.04.2013) ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@

ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

Geschichte am Mittwoch: Andrea Bottanová (Wien): Wissen-Können-Wissenschaft. Wiener Studenten und Lehrer und ihre Karrieren im Spätmittelalter ⊙ Uni Wien HS 45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

Bettina Zorn: Getanzte Schöpfung. Tanzperformance in der Ausstellung mit anschließender Expertenführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 4

15:00–15:45: Mehr als 400 lange Federn. Führung für Kinder ab 6 Jahren ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 0664/605 145 050, christine.kaufmann@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–19:30 Thomas Neunteufel: Kunstreise durch Südtirol. Burgen, Schlösser, Fresken und Flügelaltäre zwischen Brenner und Meran ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

18:30 Andreas Wanninger: Forschung auf den Spuren von Charles Darwin, Ernst Haeckel und Berthold Hatschek: Evolutionäre Entwicklungsmorphologie im 21. Jahrhundert ⊙ Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, 1010, Maria Theresien-Platz 1, Haupteingang ⓘ 521 77-392, eva.pribil@hm-wien.ac.at, http://freunde.nhm-wien.ac.at

19:00 Elisabeth Malleier: Social Settlements – Über die Verbreitung einer Idee in Österreich-Ungarn ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–20:30 **Christina Ratz: Wie läuft ein Strafprozess ab?** Ermittlungs- und Hauptverfahren in Österreich. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00 Elisabeth Gruber: Schnupper-Abend für den Lehrgang

Logopädagogik nach Viktor Frankl ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, lehrgang@frankl-zentrum.org, www.franklzentrum.org

20:00–22:00 Peter Ryborz: Aufbruch zu neuen Tiefen - die (Wiener-) Unterwelt und ihre Facetten! ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Himmelsblicke – Beobachtung mit dem Teleskop. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

25. April, Donnerstag

15:00–17:00 Georg Hamann: Der Grinzinger Friedhof; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Grinzinger Friedhof, 1190, An den langen Lüssen ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Gertraud Diendorfer: Direkte Demokratie. Forderungen - Initiativen - Herausforderungen ⊙ Demokratiezentrum Wien, 1010, Hegelgasse 6/5 ⓘ 512 37 37-11, office@demokratiezentrum.org, www.demokratiezentrum.org

17:00–20:00 Teshome Assefa, Shitaye Astawes: Für Bildungsgerechtigkeit kämpfen. Kommentare: Heidi Schrodt, Bildung Grenzenlos, Wien Erich Ribolits, ehem. Univ.-Prof. für Bildungswissenschaften, Wien (angefragt) ⊙ Alois-Wagner-Saal im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, 1090, Sensengasse 3 ⓘ 317 40 17, office@pfz.at, www.pfz.at/article1212.htm

17:00–19:00 Kathrin Unterleitner: Medizin be-greifen. Wissenschaftsvermittlung für Laien. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–19:00 Katharina Loose: Brahms' Horntrio op. 40. Zu späten Entdeckung einer frühen Quelle ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org, €

19:00 Wiener Vorlesungen: 50 Jahre Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes – Die Bedeutung der Nationalsozialismusforschung. Festvortrag: Hans Mommsen ⊙ Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00–21:00 Mark Reimann: Modellierung und Optimierung in geschlossenen Lieferketten ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst,

1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00 Tatjana Schnell: Sinn tut gut! Wie Sinnerfüllung der Gesundheit dient ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 8

19:30 Christine Haager: Obsorgestreitigkeiten. Kindschaftsrechtänderungsgesetz 2013 ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

19:30–21:30 Norbert Zeitlinger: Die Milchstraße - unsere Sternenstadt (Do, 5x; 25.4.–13.6.2013; 19:30–21:30) ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 62

21:00–22:30 Kosmische Begegnungen. Partielle Mondfinsternis ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

26. April, Freitag

10:00 Hartmut Krones: Musik und Theater im Widerstand. 100 Jahre Jura Soyfer. Fortsetzung am 27.04.2013, jeweils 10.00 und 15.00. Weitere ReferentInnen: Herbert Arlt, Alexander E. Fennon, Christian Glanz, Rudolf Muhr, Manfred Permoser, Daniela Placci, Maren Rahmann, Günter Schnitzler u.a. ⊙ Mozarthaus Vienna, 1010, Domgasse 5 ⓘ 71155-2531, stilkunde@mdw.ac.at, www.mdw.ac.at/inst14

13:30-16:00 Feedback – Excursus. Im Rahmen von „Feedback. 2nd edition" diskutieren KünstlerInnen, VeranstalterInnen und Dramaturgen ästhetische und gesellschaftskritische Perspektiven von zeitgenössischem Tanz und Performance. Diskussionsrunden mit u.a.: Luke Baio, Milli Bitterli, Claudia Bosse, Alexander Deutinger, Kerstin Evert, Silvia Fanti, Christine Gaigg, Philipp Gehmacher, Dominik Grünbühel, Bush Hartshorn, Anne Juren, Florian Malzacher, Marta Navaridas ⊙ 1070, Museumsplatz 1, Tanzquartier Wien ⓘ 01/581 35 91, tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

15:00–17:00 Daniela Sommer: Sattlers Panorama. Eine Weltreise von Bild zu Bild; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Hermesvilla (Foyer), 1130, Lainzer Tiergarten ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Johannes Preiser-Kapeller: Die Globalisierung des

Marco Polo. Weltreisende, Wunderberichte und der „Schwarze Tod". Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:00 Kulturelle Astronomie - eine Reise zu den Anfängen der Sternkunde. Ägyptische Astronomie ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Claudia Roson: Zwischen Hochgebirge und Wattenmeer - Ökosysteme im Vergleich. Vortrag und Exkursion (und 27.04.2013 15:00–17:00) ⊙ 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 14

19:30–22:00 Walter Gellert: Heit kumst ma ned aus. Wienerisches von H. C. Artmann. Walter Gellert, Rezitation/ Georg Baum, Keltische Harfe ⊙ Haus Hofmannsthal, 1030, Reisnerstr. 37 ⓘ 714 85 33, office@haus-hofmannsthal.at, www.haus-hofmannsthal.at, € 12

21:00–22:30 Rote Riesen - Schwarze Löcher. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

27. April, Samstag

Frauen und Reformation – Exkursion, ganztags Referentin: Erzsébet Szála-Alpár (Kulturwissenschaftlerin, Universität Sopron) ⊙ Evangelisches Museum Sopron, ⓘ akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/

Habichtskauz Wiederansiedelung / Frühlingsfest Lainzer Tiergarten. Das Habichtskauzteam informiert über den neuersten Stand des Projektes, gibt Einblick in die Welt der Habichtskäuze und steht für Ihre Fragen zur Verfügung. ⊙ Lainzer Tiergarten, 1130, Hermesstraße, Lainzer Tor ⓘ habichtskauz@fiwi.at

Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–19:00 Mondsüchtig ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Science meets Fiction. Von Raumschiffen, Weltraumlasern und Zeitreisen ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann

Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

28. April, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

11:00–17:30 Gustavo Ovalles: Thementag: Das afrikanische Erbe in Venezuela. Vortrag, Vorführungen, Workshops. Historische Hintergründe mit musikalischen Beispielen; mit Unterstützung von Carlos Pino-Quintana (Deutsch und Spanisch mit deutscher Übersetzung). ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/

15:00–18:00 ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–19:00 5 Sternbilder in einer Stunde Führung ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

29. April, Montag

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

17:00–18:30 Tina Hildenbrandt: Schreiben Sie Wienerisch? Sprachwissenschaftliche Theorie trifft literarische Praxis der Dialektverschriftung (auch 13.05.2013 17:00–18:30). Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

18:00–20:00 Martin Mauersberg: Das Unbehagen an der Tautologie. Waren die griechischen Kolonien „Kolonien"? ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

19:00–20:30 Manfred Draudt: Theater einst und jetzt: Die Entstehung des Kommerz-Theaters zur Shakespeare-Zeit. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Ruth Koblizek: Medizingeschichte in Bildern. Wie war Kranksein und wie wurde man Arzt / Ärztin von 1400 bis 1900? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

30. April, Dienstag

9:00–14:00 Andreas Kastner, Johanna Urban: Polipedia. Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt. Anmeldung bis zum 22.04.2013 erforderlich. Interaktiver PC-gestützer Workshop, der mithilfe der Wiki-Plattform www.polipedia.at Basiswissen zu Arbeits- und Sozialrechten und demokratischer Mitbestimmung in der Arbeitswelt vermittelt. Der Workshop wird nur für Schulklassen ab der 8. Schulstufe (max. 30 Personen) angeboten. ⊙ Demokratiezentrum Wien, 1010, Hegelgasse 6/5 ⓘ 512 37 37-11, office@demokratiezentrum.org, www.demokratiezentrum.org

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Organisationen und Einrichtungen in der islamischen Welt. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Dienstag ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Gernot Galib Stanfel: Einführung in die islamische Mystik ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg.4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 6

19:30–21:00 Werner Malecek: Bilder aus dem Mittelalter ⊙ Pfarre Pötzleinsdorf, 1180, Schafberggasse 2 ⓘ 478 48 49, edith.gerhard.buchinger@aon.at, http://poetzleinsdorf.at

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan: Zu Gast: Manfred Kastner Der Unternehmer Manfred Kastner im Gespräch über den Energiesektor, die kommende Bildungsrevolution, die Beschränkung menschlichen Potentials und Chancen/Probleme der Mikrofinanz. ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Fremde Welten: Tour durchs Sonnensystem ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

Mai 2013

1. Mai, Mittwoch

Eröffnung von sechs Stationen des Ersten Wiener Protestwanderwegs ⊙ An verschiedenen Orten in Wien ⓘ 42 77-274 40, patricia.hladschik@politik-lernen.at, www.protestwanderweg.at

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender, € 2

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung. Führungsentgelt ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender, € 2

20:00–22:00 Richard Melisch: Aufbruch in der arabischen Welt - Siegeszug des radikalen Islam? ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Der Himmel im Mai ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

2. Mai, Donnerstag

9:00 European Interdisciplinary Summit on Cell-Based ATMPs. Fortsetzung bis 03.05.2013 ⊙ Billroth-Haus, Gesellschaft der Ärzte in Wien, 1090, Frankgasse 8 ⓘ esf2013@medacad.org, www.esf-remedic2013.org/

9:00–17:00 4. ÖTT-Tagung 4. ÖTT-Tagung Tierschutz: Anspruch - Verantwortung – Realität. Zum Veranstaltungskalender der Vetmeduni Vienna: www.vetmeduni.ac.at/de/infoservice/aktuelles/veranstaltungen/detail/termin/2013/05/02/news_oett_20130502 ⊙ Veterinärmedizinische Universität Wien, Festsaal, 1210, Veterinärplatz 1 ⓘ johannes.baumgartner@vetmeduni.ac.at

16:00–18:00 Angelika Herburger: Der Wiener Naschmarkt. Geschichte und saisonale Angebotspalette ⊙ Naschmarkt - Nordsee-Stand, 1060, Linke Wienzeile ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

18:00–20:00 Ondrej Michálek: A personalized printing technique as a substantial component of the meaning of an artwork ⊙ Künstlerhaus, 1010, Karlsplatz 5 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

3. Mai, Freitag

9:00–19:30 Bazon Brock, Bärbel Fromme: Beschleunigung. Fortsetzung am 4.5., 9.00-13.00 Weitere Vortragende: Marc Wittmann (Freiburg), Oswald Panagl (Salzburg), Peter Gendolla (Siegen), Ulrike Münter (Berlin), Andreas Hiller (Prien), Bernhard Braun (Innsbruck), Katrin Klingsieck (Paderborn), Lisa Erb (München). ⊙ Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 1030, Rennweg 8 ⓘ 319 57 70-11, oefg@oefg.at, www.oefg.at/frm_aktu.htm

14:00–15:30 Daniela Sommer: Wiener Typen. Von Bandelkramern, Wäschermädeln und anderen ⊙ Wien Museum, 1040, Karlsplatz ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

16:30–17:30 Secrets of the Southern Sky (englischsprachig!) ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Der kosmische Stadtplan ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastr.1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

4. Mai, Samstag

13:00–15:30 Dario Lindes: Die Lüge - Tugend, Übel, Notwendigkeit? Philosophisches Cafe ⊙ Cafe Rathaus, 1080, Landesgerichtsstraße 5 ⓘ 0699/1117 3406, dariolindes@hotmail.com, www.philo8.at.gg

13:00–14:00 Aus der Serie CONVERSATIONS. Ästhetik als Revolte. Gespräch mit Jan Tabor (Architekturtheoretiker, Kulturpublizist) und Danièle Roussel (Direktorin, Archives Otto Muehl, Portugal) ⊙ Christine König Galerie, 1040, Schleifmühlgasse 1a ⓘ 585 74 74, office@christinekoeniggalerie.at, www.christinekoeniggalerie.com

14:00–15:30 Die Sonne – unser Stern. Premiere! Inkl. toller neuer Beobachtungsmöglichkeiten ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

21:00–22:30 Der Himmel im Mai ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

5. Mai, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:00 Jour fixe mit Viktor E. Frankl. Film-Nachmittag im Rahmen der Ausstellung „Lebe(n) voll Sinn" im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN: Im Gespräch mit dem Wiener Philosophen Werner Kraus beantwortet Viktor E. Frankl Fragen zu den Themen „Sinnsuche", „Sinnerfüllung" etc. ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

6. Mai, Montag

9:00–17:30 Gert Dressel, Katharina Novy: motion & emotion. Bewegtes und erlebnisaktivierendes Lernen in der politischen Erwachsenenbildung ⊙ IFF Wien, 1070, Schottenfeldgasse 29/Stiege 1 ⓘ 504 68 58, gesellschaft@politischebildung.at, www.politischebildung.at/oegpb/veranstaltungen/oegpb_veranstaltungen/index.php?detail=59533, € 50.0

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Der Orient im Lichte westlicher Entdecker, Gelehrter und Orientalisten. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Montag ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–19:45 Peter Schütz, M.Sc.: Kostenlose Infoveranstaltung NLP/NLPt - Mediation - Lebens- und Sozialberatung Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

18:00–20:00 Peter Höyng: „Anfangen müssen, wo die Kunst aufhört". Beethovens mächtige Macht und seine Ambivalenz ihr gegenüber ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstr. 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:00 Friedrich Meytsky: Cäsars Erben. 3 Lektionen. Die frühe Phase des römischen Imperiums ist gekennzeichnet durch große Staatsmänner wie Augustus oder Claudius, aber auch durch wahnsinnige Despoten wie Caligula oder Nero. In wie weit die Bilder jener Personen stimmen und wie sich Rom durch kleine Veränderungen entwickelte, wird in der Veranstaltung an Beispielen gezeigt. ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 18

18:00–21:00 Thomas Wenzel: Integrative Betreuung von Opfern sozialer Gewalt. Das Istanbul Protokoll und andere Strategien im nachhaltigen Umgang mit sozialer Gewalt. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00 Wiener Vorlesungen: Die Antikriegssatire von Karl Kraus. Edward Timms. Eine Kooperation zwischen Wiener Vorlesungen, Ö1 und Radiokulturhaus ⊙ ORF – Funkhaus, Radiokulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien ⓘ Anmeldungen: 50170377, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:30 Stephan Eberhardt: Die Haftung von ArbeitnehmerInnen ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

20:00–21:45 Stanislav Grof: Wenn Unglaubliches passiert – Implikationen moderner Bewußtseinsforschung für die Parapsychologie ⊙ Neues Institutsgebäude (NIG) der Universität Wien, Hörsaal III, 1010, Universitätsstraße 7 ⓘ 0660/3609 5500, office@parapsychologie.ac.at, http://parapsychologie.ac.at/aktuell.htm, € 7

7. MAI, DIENSTAG

15:00–16:00 Helga Amesberger, Ingrid Schreiber: Online gegen das Vergessen. Präsentation der Website „ÖsterreicherInnen im KZ Ravensbrück" Wie historischen Stoff für den Unterricht aufbereiten/ interessant machen? ⊙ Oscar (Gassenlokal im Erdgeschoss des BMUKK), 1010, Concordiaplatz 2 ⓘ 713 16 40-16, helga.amesberger@ikf.ac.at, http://aktionstage.politische-bildung.at

16:30–17:30 Ingrid Senk: Kostenlose Infoveranstaltung: Psychotherapeutisches Propädeutikum, Fachspezifikum NLPt. Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

17:00 Ruth Petz: Pädagog(en)innenbildung ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

17:00–22:00 Dragan Velikicc: 60 Jahre IDM - Auf zu neuen Ufern! ⊙ Palais Niederösterreich, 1010, Herrengasse 13 ⓘ idm@idm.at, www.idm.at

17:45–18:45 Ingrid Senk: Kostenlose Infoveranstaltung. Lehrgang Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie. Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

18:00–20:00 Zwischenräume. Vielfalt leben in Margareten. Ausstellungseröffnung ⊙ Forschungszentrum für historische Minderheiten, 1050, Kohlgasse 27-29 ⓘ 0680/208 10 73, r.wonisch@fzhm.at, www.fzhm.at

18:00 Satiren aus der Welt der Oper. Christian Springer liest aus eigenen Texten. Moderation: Dietrich Kraft ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org

18:30–20:00 Rotraud Wieland: „Gott will es" - die prophetische Botschaft des Qu'rans. Die geschichtlichen Folgen des islamischen Ausbreitungsgebotes damals und heute ⊙ Vortragssaal des Institutes für Ethik in der Medizin, 1090, Spitalgasse 2-4 Hof 2.8 ⓘ 0664/9127914, forum@weltreligionen.at, http://weltreligionen.at

19:00 Wiener Vorlesungen: Verhandlungen über Erinnerungsorte – Geschichtspolitik oder Demokratiewerkstatt; mit Klara Löffler, Oliver Rathkolb, Ruth Wodak ⊙ Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00–21:00 Das politische Streitgespräch: Frischwind oder Flaute? Piraten sind nicht nur im europäischen Raum anzutreffen, die internationalen Vernetzungen der Bewegung reichen bis nach Afrika. Die Rede ist von Freiheit im Netz, Transparenz und dem Selbstverständnis als progressive Partei. Eva Glawischnig (Bundessprecherin der Grünen) ? angefragt, Rodrigo Jorquera (Bundesvorstand PPÖ), Mirko Messner (Bundessprecher KPÖ), Kathrin Stainer-Hämmerle (FH Kärnten) Moderation: Udo Bachmair ⊙ Albert Schweitzer Haus, 1090, Schwarzspanierstrasse 13 / 4.Stock ⓘ 408 06 95, akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/, € 5

19:00–20:30 Kerim Edipoglu: Jesus im Koran; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

19:00 Hermann Knoflacher, Bernhard Knierim: Podiumsdiskussion: Führt uns der Verkehr in den Klimakollaps? Ein Diskussionsabend zur aktuellen Verkehrspolitik ⊙ Hauptbücherei Wien, 1150, Urban-Loritz-Platz 2A ⓘ promedia@mediashop.at, www.mediashop.at/typolight/index.php/nachrichten/items/podiumsdiskussion-fuehrt-uns-der-verke

19:00 Karin Ballauff, Petra Ganglbauer: Buchpräsentation und Performance: Veza Canetti lebt. Sozialkritische Literatur zeitgenössischer Autorinnen ⊙ ESRA, 1020, Tempelgasse 5 ⓘ promedia@mediashop.at, www.mediashop.at/typolight/index.php/nachrichten/items/buchpraesentation-und-performance-veza

19:00 Rudolf Hundstorfer, Gabriele Matzner-Holzer: Vom „Europa der Krise" zum „Europa der Beschäftigung". Weitere Diskutanten: Erich Streissler, Valentin Wedl, Moderation: Patrick Horvath ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Esoterik. Gibt es Geheimwissen abseits der Schulwissenschaft? Wofür steht die Spiritualität abseits der großen Religionen? Warum boomt die Esoterik? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Exoplaneten - Heiße Jupiter und Super-Erden. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

8. Mai, Mittwoch

International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals 2013 Fortsetzung bis 11.05.2013 Die Vorträge der Konferenz finden am Campus der Vetmeduni Vienna statt. Die Workshops werden im Tiergarten Schönbrunn und am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie am Wilhelminenberg abgehalten. ⊙ Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210, Veterinärplatz 1 ⓘ 2013@zoovet-conference.org, www.zoovet-conference.org/

9:00–19:00 Georg Stenger, Hans Schelkshorn: Auf dem Weg zu einer gerechten Universalität. Philosophische Grundlagen und

politische Perspektiven bis 12.5. ⊙ Otto-Mauer-Zentrum, 1090, Währinger Straße 2?4 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–20:00 Brigitte Marian, Walter Berger: Ich seh, ich seh - was du auch siehst! Basiskurs Krebswissen. Weitere Termine: 15.05.13/22.05.13/29.05.13; weitere Vortragende: Ahmed Ba-Ssalamah, Margaretha Rudas. Am ersten Abend des Basiskurses werden Basics bei der Diagnosestellung von Krebserkrankungen vermittelt. ⊙ AKH Wien, Hörsaalzentrum, Ebene 8, Hörsaal 5, 1090, Währinger Gürtel 18-20 ⓘ 40400-3289, agnes.ujfalusi@ccc.ac.at, www.cancerschool.at/hp/termine.php

18:00–19:30 Lina Bolzoni: „Avess'io almen d'un bel cristallo il core": Poetry and Portraits in the Renaissance, c.t. ⊙ Institut für Kunstgeschichte Wien, Seminarraum 1, 1090, Garnisongasse 13, Universitätscampus, Hof 9 ⓘ 4277-41412, jenifer.krawarik@univie.ac.at, http://kunstgeschichte.univie.ac.at

18:30 Geschichte am Mittwoch. Claudine Cohen (Paris): The Descent of Woman. Gender in pre-historic studies ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

19:00–21:00 Manfred Glauninger: Kleiner Sprachkurs Wienerisch (3). Lesen & Sprechen ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:30 Alfred Gerstl: Politik verstehen - und mitreden. 3 Abende. Zeitungen und Fernsehen überschütten uns mit Informationen über politische Ereignisse in Österreich. Doch oft fehlen uns Grundkenntnisse und Hintergrundwissen, um diese Informationen einordnen zu können. ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89174-103000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 18

20:00–22:00 Elmar Kuhn: Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Himmelsblicke – Beobachtung mit dem Teleskop (jeden Mittwoch, nur bei Schönwetter!) ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

9. Mai, Donnerstag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

10. Mai, Freitag

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Fremde Welten: Saturn - Herr der Ringe ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

11. Mai, Samstag

Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

10:00–15:00 Wildkräuter zum Kennenlernen und Auffrischen ⊙ Parkplatz Bahnhof Pfaffstätten (mit S-Bahn erreichbar) ⓘ 333 39 81, veoe@veoe.org, www.veoe.org/uploads/veoe%20success/Workshop%20Wildkräuter.pdf, € 40

17:00–18:30 Geschichten, die der Himmel erzählt; für Kinder Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

21:00–22:30 Sternstunden der Astronomie-Geschichte. Zeichen der Zeit Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

12. Mai, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

11:00–12:30 Die Sonne – unser Stern Inkl. toller neuer Beobachtungsmöglichkeiten Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

13. Mai, Montag

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Der Orient im Lichte westlicher Entdecker, Gelehrter und Orientalisten. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Montag ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–20:00 Yvonne Wübben: Verrückte Sprache. Psychiatrische Lehrbücher und Romane. Was verbindet Lehrbücher der Geistes- und Gemütskrankheiten mit der Schreibweise moderner Romane? Yvonne Wübben, Medizinerin wie auch Literaturwissenschafterin, geht den literarischen und wissenshistorischen Aspekten psychiatrischer Lehrbücher nach ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:00–19:30 Eva Berger: Gartenarchitektur zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Albert Esch und sein „Atelier für moderne Gartenkunst". Science ⊙ VHS Mariahilf, Neubau, Josefstadt, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 000, office.mariahilf@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Rosemarie Isopp: Ladakh. Das andere Tibet; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ VHS Urania, 1010, Uraniastr. 1 ⓘ 891 74-101 000, www.vhs.at/urania, € 7

19:00–21:00 Ilse Korotin, Karin Nusko: Im Alltag der Stahlzeit. 18 Jahre in der UdSSR. Lilli Beer-Jergitsch (1904-1988) ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:30 Marie Theres Schneider: Knochenarbeit. Was machen ArchäozoologInnen? Vortrag und Exkursion. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

14. Mai, Dienstag

Ethnocineca. Ethnographic and Documentary Filmfest Vien-

na 2013; die Veranstaltung dauert von 14.05.2013 bis inklusive 17.05.2013. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm, unsere Projektwerkstatt, Diskussionen und Präsentation und ein Abschlussfest ergänzen die Filmwerkschau ⊙ Votiv Kino, 1090, Währinger Straße 12 ⓘ 0650/5614447, presse@ethnocineca.at, www.ethnocineca.at

9:00–17:00 Rahel Baumgartner, Hakan Gürses: Basics. Inhalte und Methoden der politischen Erwachsenenbildung (Fortsetzung: 15.+16.5.) Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung in Kooperation mit der VHS Ottakring ⊙ Bockkeller, 1160, Gallitzinstraße 1 ⓘ 89 174 - 116 000, office.ottakring@vhs.at, www.politischebildung.at/oegpb/veranstaltungen/oegpb_veranstaltungen/index.php?detail=59131, € 50

18:00–21:00 Andrea Rohrauer: Mit Händen stempeln, sprechen ... und singen. Lernspiele mit Gebärdensprache für Kinder jeden Alters ⊙ wienXtra spielebox, 1080, Albertgasse 35/II ⓘ 4000-83424, spielebox@wienXtra.at, www.spielebox.at/fortbildungen/bildungsveranstaltungen/details/termin/466547/beginn/20130514/, € 9

18:00–21:00 Thomas Benesch: Endlich wieder Mathematik! Mathematik für jedes Alter. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00–20:30 Lise Abid: Frauen im Islam. Rollenbilder zwischen Tradition und Moderne; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 6

19:00 Gertrude Eigelsreiter-Jashari: Gewinner/-innen und Verlierer/-innen ökonomischer Globalisierungsprozesse ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–21:00 Hans Hautmann: Karl Marx - Denker und Revolutionär. Zu seinem 130. Todestag ⊙ Kulturcafé 7Stern, 1070, Siebensterngasse 31 ⓘ 982 10 86, klahr.gesellschaft@aon.at, www.klahrgesellschaft.at

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Aus unserer Forschung ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Der Himmel im Mai ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

15. Mai, Mittwoch

Gerhard Medicus: Was uns Menschen verbindet. Humanethologische Angebote zur Verständigung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Anmeldung erbeten ⊙ Cafe Griensteidl, Karl Kraus Saal, 1010, Michaelaplatz 2 ⓘ sekretariat@clubofvienna.org, www.clubofvienna.org

9:00–17:00 Katharina Novy, Gert Dressel: Erzählte Identitäten. Workshop zu Biografiearbeit und Diversität- Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung in Kooperation mit dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) ⊙ Büchereiverband Österreichs, 1070, Museumstraße 3B/12 ⓘ 406 97 22, bvoe@bvoe.at, www.politischebildung.at/oegpb/veranstaltungen/oegpb_veranstaltungen/index.php?detail=59187

9:30–11:00 Poldi Bachinger: Erlebnisraum Buch. Neuerscheinungen und beliebte Klassiker; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1080, Schmidgasse 18 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

14:30–15:30 Die Entdeckung des Weltalls ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion- Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–20:00 Elisabeth Bronfen: Hollywoods Kriege. Historisches Wissen anderer Art ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:30–20:30 Christlich-marxistischer Arbeitskreis. Gerade in den Zeiten der Krise des Kapitalismus knüpfen wir an ein Projekt aus den 60er Jahren: ChristInnen und MarxistInnen kommen über ihre Hoffnungen auf Frieden und Gerechtigkeit miteinander ins Gespräch. ⊙ Albert Schweitzer Haus, 1090, Schwarzspanierstrasse 13 / 2.Stock ⓘ 408 06 95, akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/

18:30–20:30 Ludovic Ferrière: Astronomie - L'Univers et la Vie / Universum und Leben Meteorite - Zeugen der Geburt des Son-

nensystems und „Starthelfer" für das Leben auf der Erde. Eintritt frei. In französischer Sprache mit Simultanübersetzung ⊙ Naturhistorisches Museum Wien, 1010, Burgring 7 ⓘ http://institut-francais.at/vienne/de/kultur/unsere-veranstaltungen/begegnungen-vortraege/422-meteor

19:00–20:00 Karlheinz Töchterle, Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Vortrag in den Hofstallungen des MUMOK: Die Rinder des Helios ⊙ Auditorium des MUMOK, 1070, Museumsplatz 1 ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3|unglaublich.php

19:00 Georg Reichlin-Meldegg: Franz Lehar und sein unbekannter Bruder ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–21:00 Manfred Glauninger: Kleiner Sprachkurs Wienerisch (4). Lesen & Sprechen ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Cornelia Leeb, Anna-Zoe Steiner: Was genau macht eigentlich die EU? Fakten zum Recht der Europäischen Union. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:00 Sabine Sykacek: Natürliche Familienplanung. Gruppenberatung 28.05.2013; 11.06.2013; Anmeldung ist erforderlich. ⊙ Institut für Ehe und Familie (IEF), 1010, Spiegelgasse 3/8 ⓘ 515 52-3653, silvia.zamecnik@ief.at, www.ief.at

19:00–21:00 Elisabeth Gruber: Der Mensch auf der Suche nach einem letzten Sinn. Soll das wirklich Alles sein? ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 12

20:00–22:00 Roland Girtler: Unbekanntes Siebenbürgen ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

16. Mai, Donnerstag

15:00–17:00 Georg Hamann: Der Döblinger Friedhof; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Döblinger Friedhof, 1190, Hartäckerstr. 65 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Engelbert Hanzal: Alle müssen sparen - Die Forschung auch? Effizienz und Nachhaltigkeit in der Medizin in Zeiten begrenzter Mittel. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastra-

ße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00–20:00 Jo Stockham: Hard Copy - the edition and the multiple ⊙ Künstlerhaus, 1010, Karlsplatz 5 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:00 Monika Kiehn: Über das Silphion, eine Pflanze der Antike; ‚'Multis iam annis in ea terra non invenitur'' ⊙ Archiv der Universität Wien, 1010, Postgasse 9 ⓘ 4277/17217, heg@inode.at, http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/files/vortraeg/aktuell.htm

19:00–20:30 Manfred Glauninger: Vortragsreihe „Wienerisch gestern, heute – und morgen?" (1) „Wien(erisch) ist anders". Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:00 Maximilian Mrotzek: Geht uns das Silber aus? ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:00 Christian Krattenthaler: Mathematik und Musik. Persönliche Ansichten zu einer schwierigen Beziehung (mit Beispielen am Klavier) ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10414, winkler@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/mathmus.php

19:00 Werner Berschneider: Das Leben zum Blühen bringen. Anregungen aus der „Positiven Psychologie" ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 8

19:30 Christine Haager: PatientInnenverfügung – Vorsorgevollmacht. Geeignete Möglichkeiten für schwierige Fälle in der eigenen Familie ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

17. Mai, Freitag

10:00–18:00 13. Wiener Zitrustage. Zitrusraritäten und historische Gartengeräte bis 20.05. Ausstellung, Verkauf, Fachberatung, Führungen, Vorträge ⊙ Orangerie im Schlosspark Schönbrunn, 1130, Schlosspark Schönbrunn ⓘ 512 84 16-16, e.kalous@oegg.or.at, www.oegg.or.at, € 5

15:00–16:30 Daniela Sommer: Pfarrkirche Gatterhölzl. Ein Kirchenbau des 20. Jahrhunderts in Meidling; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Pfarre Gatterhölzel, 1120, Hohenberggasse 42 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

19:00–21:00 cm Jansa: Hauch oder Feuer. Wie dem Geist begeg-

net wird ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 15

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18. Mai, Samstag

9:00–18:00 Walter Hödl, Manfred A. Fischer: Tag der Artenvielfalt/Fascination of Plants Day. Sei (k)ein Frosch. ⊙ DieGarten-Tulln, 3430, Am Wasserpark 1 ⓘ 02272/68188-56, gregor.dietrich@naturimgarten.at, www.diegartentulln.at/, € 10

13:00–14:30 Daniela Sommer: Die Klimt-Villa in Hietzing. Das letzte Atelier des großen Meisters ⊙ Klimt-Villa, 1130, Feldmühlgasse 13 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 16

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender, € 2

17:00–21:00 cm Jansa: Hauch oder Feuer ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 18

21:00–22:30 Science meets Fiction. Von Raumschiffen, Weltraumlasern und Zeitreisen ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

19. Mai, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–16:30 Wünsch dir was! Ob Sonne, Mond oder gar Stern, wir erklären es dir gern. Vortrag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

20. Mai, Montag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

21. Mai, Dienstag

18:00–20:00 Markus Novak: Behaglichkeit mit niedriger Energierechnung ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 8

19:00–20:30 Martin Weinberger: Bedeutungsübertragung des Korans ins Deutsche; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 6

19:00–20:00 Günther Paal alias GUNKL: Himmelsphysik für Fußgänger - ein Blick in den Kosmos mit GUNKL ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Sport Ist Sport, Mord oder Lebenselixir? Wieviel Sport und welcher ist für ein gutes Leben nötig? Wo beginnt der Massenwahn, wie funktioniert er? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Die Akte Apollo - Fakten und Hintergründe ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

22. Mai, Mittwoch

Helmut Lethen, Monika Wagner: „With Black and White You Can Keep More of a Distance" – Schwarz-Weiß als Evidenz (bis 24.05.13). Diese Tagung wird die Codierungen von Schwarz-Weiß in unterschiedlichen Bereichen der Kulturwissenschaften, von Kulturtechniken der schwarzen und weißen Magie bis zur Colorierung der Weltkriegsbilder und dem Einblenden von Schwarz-Weiß in den Farbfilm als Distanzierungssuche, erörtern. ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:30 Geschichte am Mittwoch. Werner Dreier und Kurt Greussing:

Projektvorstellung von erinnern.at, eine Initiative zur Förderung der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

18:30–20:30 Michael Meuser: Die Entdeckung der neuen Väter. Ambivalenzen aktiver Vaterschaft ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

18:30 Werner Gamerith: Mein Naturgarten – Glück und Geheimnis ⊙ Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, 1010, Maria Theresien-Platz 1, Haupteingang ⓘ 521 77-392, eva.pribil@nhm-wien.ac.at, http://freunde.nhm-wien.ac.at

19:00–21:00 Der pädagogische Salon: Wie viel Kunst braucht die Bildung? Wissenschaftliche Studien bringen vieles an den Tag. So hat ein ifes-Kultur-Monitoring den Wunsch von Eltern nach einer stärkeren Implementierung von Kunst in den Lernalltag ihrer Kinder erfasst. ⊙ Albert Schweitzer Haus, 1090, Schwarzspanierstrasse 13 / 4.Stock ⓘ 408 06 95, akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/, € 5

19:00–20:30 Kaelin Lukas: Virtuelle Welten und Öffentlichkeit. Wie das Internet unser soziales und politisches Leben verändert. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Julia Schürz: Aufsichtspflicht: Wer haftet für Kinder? Rechte und Pflichten für Betreuungspersonen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Workshop im math.space: Verwandte Eergebnisse zu „Die Rinder des Helios" ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/unglaublich.php

20:00–22:00 Wilhelm Michael Zankl, Roland Mösl: Solarbrachen = brachliegende Intelligenz? ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

23. Mai, Donnerstag

15:00–17:00 Georg Hamann: Der Ober St.Veiter-Friedhof; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Friedhof Ober St. Veit, 1130, Gemeindeberggasse 26 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Stefan Brocza: Das Geschäft mit der Meinung. Wie man mit Umfragen Politik macht. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30–20:30 Grzegorz Gugulski: Das Individuum und die (nationale) Kultur bei Witold Gombrowicz und im gegenwärtigen politischen Diskurs in Polen ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk, €

19:00–21:00 Peter Dehnbostel: Kompetenz. Eine Zwischenbilanz ⊙ Depot, 1070, Breite Gasse 3 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:30 August Schmidhofer: Leben in Afrika: Musik und Tanz. Auf den Spuren des blinden Musikers Faustino Okello in Nord-Uganda. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Alexander Mehlmann: Im Spiegel der Mathematik. Mathematik und Poetik ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/imspiegel.php

24. Mai, Freitag

18:00–20:00 Thomas Neunteufel: Kunststadt Dresden. Die Elbmetropole und ihre Umgebung; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

18:00–21:00 Stefan Graf, Christina Ott: Spieleneuheiten 2013. Spielehits für Kinder und Familien Anmeldung bis 10.5.2013 unter www.spielebox.at erforderlich! Welche neuen Brettspiel-Highlights gibt es im Jahr 2013? Jedes Jahr erscheinen hunderte neue Brett- und Gesellschaftsspiele für Kinder und Familien ⊙ wienXtra spielebox, 1080, Albertgasse 35/II ⓘ 4000-83424, spielebox@wienXtra.at, www.spielebox.at/fortbildungen/bildungsveranstaltungen/details/termin/466545/beginn/20130524/, € 9

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Anton Tantner: Wiener Adressen. Hausschilder, Straßennamen und Hausnummern. Vortrag und Exkursion (und 25.05.2013 15:00–16:30). Science ⊙ Science / Exkursion (außer

Haus), 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00–21:00 Kulturelle Astronomie - eine Reise zu den Anfängen der Sternkunde. Griechische Astronomie Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:30–22:00 Wolfram Huber: Nicht nur ein Waldbauernbub - Zum 170. Geburtsjahr von Peter Rosegger. Heitere und besinnliche Zurechtrückungen eines Heimatdichters ⊙ Haus Hofmannsthal, 1030, Reisnerstr. 37 ⓘ 714 85 33, office@haus-hofmannsthal.at, www.haus-hofmannsthal.at, € 10

21:00–22:30 Fremde Welten: Tour durchs Sonnensystem. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

25. Mai, Samstag

13:00–18:00 Doris Wilhelmer: Zeitreise in eine bessere Zukunft. Mit „Foresight" und „Strukturaufstellung" gemeinsam Zukunft gestalten. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 32

15:00–18:00 Peter Becker u.a.: Podiumsdiskussion „Hirnforschung und Ideologie". Zu den gesellschaftspolitischen Beiträgen der Neuworissenschaften. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastr. 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at

26. Mai, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30–17:30 Star Date - Rendezvous mit den Sternen. Führung ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–19:00 Star Date II - Treffen unter den Sternen. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000,

planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

27. Mai, Montag

15:00–16:30 Monika Fatima Mühlböck: Der Orient im Lichte westlicher Entdecker, Gelehrter und Orientalisten. CAMPUSKARTE: Studienkreis am Montag. Science ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–20:00 Shulamit Volkov: Walther Rathenau in Wien. Wahrheit und Dichtung. Bei ihrer Arbeit an einer neuen Biografie über Walther Rathenau ist die israelische Historikerin Shulamit Volkov bald auch auf Dr. Arnheim, die fiktive Figur Rathenaus in Musils Werk „Der Mann ohne Eigenschaften", gestoßen. In ihrem Vortrag wird sie neue Erkenntnisse über beide Männer – Rathenau und Musil – präsentieren. ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

19:00–20:30 Marie Theres Schneider: Genuss auf römische Art. Was hat man in Österreich zur Römerzeit gegessen? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Johannes Leitner: Vom Ursprung der Elemente. Wie entstehen Wasserstoff, Ununoctium und Co.? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–21:45 Peter Mulacz: Mentale Eindrücke über Raum und Zeit hinweg. Drei herausragende Sensitive (Stefan Ossowiecki, Mary C. Sinclair und Harold Sherman) im Vergleich ⊙ Neues Institutsgebäude (NIG) der Universität Wien, Hörsaal III, 1010, Universitätsstraße 7 ⓘ 0660/3609 5500, office@parapsychologie.ac.at, http://parapsychologie.ac.at/aktuell.htm, € 7

28. Mai, Dienstag

17:00 Kulturhauptstadt Europas 2013: Kosice. Themennachmittag/-abend in Kooperation mit dem deutschen Kulturforum östliches Europa ⊙ Hauptbücherei Wien, 1070, Urban-

Loritz-Platz 2a ⓘ idm@idm.at, www.idm.at

18:00–19:30 Christian Denker: Die Beziehung zwischen Geist und Körper - „Vom Geist des Bauches". Philosophie zwischen Verdauung und Sexualität. Science ⊙ VHS Mariahilf, Neubau, Josefstadt, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 000, office.mariahilf@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30 Rudolf De Cillia: Schule und Mehrsprachigkeit ⊙ Alois-Wagner-Saal im C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, 1090, Sensengasse 3 ⓘ 317 40 17, office@pfz.at, www.pfz.at/article1212.htm

19:00–20:30 Ewald Benes: Ultraschall in der Natur, Technik und Medizin. Von der Fledermaus über SONAR bis zur Ultraschall-Bildgebung in der Medizin. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Zu Gast: (noch offen) ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Fremde Welten: Saturn - Herr der Ringe Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

29. Mai, Mittwoch

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–19:30 Massimiliano Rossi: Ariosto – poet of the Medicean dynasty: Francesco Furini's frescoes at the Pitti Palace. ⊙ Institut für Kunstgeschichte Wien, Seminarraum 1, 1090, Garnisongasse 13, Universitätscampus, Hof 9 ⓘ 4277-41412, jenifer.krawarik@univie.ac.at, http://kunstgeschichte.univie.ac.at

18:30 Geschichte am Mittwoch. Regina Camara: Die Rezeption der architektonischen Moderne in Brasilien ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

18:30 Wolfgang Vetters: Klimakatastrophen in Europa durch Vulkanausbrüche auf den Antipoden ⊙ Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, 1010, Maria Theresien-Platz 1, Haupteingang ⓘ 521

77-392, eva.pribil@nhm-wien.ac.at, http://freunde.nhm-wien.ac.at

19:00 Wiener Vorlesungen: Glaubwürdigkeit und Authentizität. Oder: Müssen wir privat tun, was wir öffentlich sagen? ⊙ Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00–20:30 Claudia Kathan: Arbeitsrecht für alle vs. Arbeitsrecht als Falle. Ein Streifzug durch die Welt der unselbständigen Beschäftigung. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:30 Charles Sperl: Virtueller Stadtspaziergang: Gärten und Märkte im 3. Bezirk. Vom Nikolaimarkt zum Erdberger Mais ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

20:00–22:00 Uwe Rohr: Ursachen schwerer seelischer Störungen bei Frauen & Männern ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

21:00–22:30 Himmelsblicke – Beobachtung mit dem Teleskop. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

30. Mai, Donnerstag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

31. Mai, Freitag

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:30–21:00 Kosmische Begegnungen. Planetenparade: Merkur, Venus und Jupiter ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

Juni 2013

1. Juni, Samstag

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–19:00 Mondsüchtig. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Der Himmel im Juni. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

2. Juni, Sonntag

Habichtskauz Wiederansiedelung / Blumengärten Hirschstätten Tierfamilien - Babyboom 2013. Das Habichtskauzteam informiert über den neuersten Stand des Projektes, gibt Einblick in die Welt der Habichtskäuze und steht für Ihre Fragen zur Verfügung. ⊙ Blumengärten Hirschstätten, 1220, Quadenstraße 15 ⓘ habichtskauz@fiwi.at

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

3. Juni, Montag

9:30–17:30 Sandro Gaycken, Jutta Weber: Sicherheit als Technik 13. Österreichische TA-Konferenz (TA13). Programm in Ausarbeitung ⊙ Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1010, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2 ⓘ 51581-6586, sabine.stemberger@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/ita/ta13

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–20:00 Jill Lewis: Connecting Woman. Käthe Leichter's Networks, 1914 to 1938 ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

19:00–20:30 Marie Theres Schneider: Klein, aber oho! Rinderrassen in Österreich zur Römerzeit. Science ⊙ VHS Wiener Urania,

1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Alexander Wöhrer: Wolkig mit Aussicht auf Sonnenschein. Der Cloud Computing Trend in der IT (Informationstechnik) Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

4. Juni, Dienstag

17:00 Wolfgang Maderthaner: Das österreichische Staatsarchiv ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

18:00 Friederike Janecka-Jary: Das k.k. Hofoperntheater nächst dem Kärtnertore 1830–1870. Richard Wagner und Giuseppe Verdi ⊙ Österreichische Gesellschaft für Musik, 1010, Hanuschgasse 3 ⓘ 512 31 43, office@oegm.org, www.oegm.org

18:00–20:00 Harald Brugger: Gesund wohnen nach der Renovierung ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 8

18:00–19:45 Peter Schütz: Kostenlose Infoveranstaltung NLP/NLPt - Mediation - Lebens- und Sozialberatung. Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

19:00 Norbert Leser, Wolfgang Maderthaner: Norbert Leser zum 80. Geburtstag ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–20:30 Johannes Leitner: Mensch versus Roboter bei der Erforschung des Alls. Wann wird der erste Menschen seinen Fußabdruck auf dem Mars hinterlassen? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Identität. Was bedeutet „Identität"? Wie wichtig ist sie für den Menschen? Gibt es eine österreichische, eine deutsche Identität? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselg. 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Der kosmische Stadtplan. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

5. Juni, Mittwoch

15:00–17:00 Birgit Schmidt: Jagd. Neuaufstellung der Hofjagd- und Rüstkammer; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Waffensammlung des KHMs, 1010, Neue Burg ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–18:30 Martin Schlatzer: Ernährung – ein heißes Thema für den Planeten. Wie unser Essen Klima und Gesundheit beeinflusst. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:00–19:30 Maria Antonietta Terzoli: Verschlüsselte und explizite Ikonografie in Carlo Emilio Gadda's „Pasticciaccio" ⊙ Institut für Kunstgeschichte Wien, Seminarraum 1, 1090, Garnisongasse 13, Universitätscampus, Hof 9 ⓘ 4277-41412, jenifer.krawarik@univie.ac.at, http://kunstgeschichte.univie.ac.at

18:00–20:00 Manuela Lanzinger: Dicke Luft in Innenräumen. Mehr Lebensqualität mit gesunder Raumluft ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 8

19:00 Wolfgang Wollte, Patrick Horvath: Peter Jankowitsch zum 80. Geburtstag ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–20:30 Frank E. Zachos: Biodiversity Hotspots - Verbreitung und Bedrohung biologischer Vielfalt Vortrag und Führung (und 12.06., 19:00-20:30). Science ⊙ Science / Exkursion (außer Haus), 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:00–20:00 Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Vortrag in den Hofstallungen des MUMOK: Die Sonne und die Erbse ⊙ Auditorium des MUMOK, 1070, Museumsplatz 1 ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/unglaublich.php

19:00–21:00 Susanne Dissauer: Einstellungswerte verwirklichen. Viktor E. Frankl bezeichnete die Verwirklichung von Einstellungswerten als schwierigste Form menschlicher Sinnverwirklichung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 12

20:00–22:00 Leopold Großmann: 55 Jahre habe ich Sternchen und echte Stars (musikalisch) begleitet - eine Zeitreise! ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 [i] 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

6. Juni, Donnerstag

16:00–18:00 Angelika Herburger: Der Wiener Naschmarkt. Geschichte und saisonale Angebotspalette keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Naschmarkt - Nordsee-Stand, 1060, Linke Wienzeile [i] 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Christoph Gasche: Nachhaltiges Anämie-Management. Programm zur Prävention von Bluttransfusionen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 [i] 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

17:30–18:30 Günther Paal alias GUNKL: Himmelsphysik für Fußgänger - ein Blick in den Kosmos mit GUNKL. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–20:00 Scott Betz: Working within the Extended Practices of Printmaking ⊙ Künstlerhaus, 1010, Karlsplatz 5 [i] 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:00 Sandra Weiss: „Außlegung und geprauch des neuen Astronomischen Urenwercks." Philipp Imser und seine astronomische Uhr ⊙ Archiv der Universität Wien, 1010, Postgasse 9 [i] 4277/17217, heg@inode.at, http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/files/vortraeg/aktuell.htm

19:00–20:30 Elisabeth Rathmayr: Wohnen wie die Alten RömerInnen. Römische Häuser und ihre BewohnerInnen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 [i] 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Gianluigi Segalerba: Die Position des Menschen in der Wirklichkeit. Die Prinzipien der Philosophie Plotins. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 [i] 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Ludwig Maximilian Breuer: Vortragsreihe „Wienerisch gestern, heute – und morgen?" (2) „Labor Wienerisch": Fragen und Ergebnisse aktueller sprachwissenschaftlicher Forschung. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 [i] 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Orthulf Prunner: Mathematik und Musik. Von

Glasperlenspielen, Zahlen und Musik (mit Beispielen am Klavier) ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10414, winkler@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/mathmus.php

19:00 Elisabeth Gruber: Schnupper-Abend für den Lehrgang Logopädagogik nach Viktor Frankl ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, lehrgang@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org

7. Juni, Freitag

9:00–20:00 Christina von Braun, Ilka Quindeau: Un-Wohl-Gefühle. Eine Kulturanalyse gegenwärtiger Befindlichkeiten; (Fortsetzung am 8.6.) ⊙ Wiener Psychoanalytische Akademie, 1010, Salzgries 16 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk, €

16:00–18:00 Iris Därmann: Roland Barhes' „Die helle Kammer". Zur Traumatik fotografischer Bilder ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html, €

19:15 Informationsabend zur Hypnotherapie nach Milton Erickson, Ego-State-Therapie und dem Hynosystemischen Ansatz. Informationsabend. Anmeldung erbeten ⊙ 1030, Löwengasse 3/2, Milton Erickson Gesellschaft Austria ⓘ office@hypno-mega.at, www.hypno-mega.at

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:30–22:00 Beatrice Ferrolli: Giganten des Musiktheaters: Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Pietro Mascagni, Benjamin Britten Richard Wagner (1813-1883), Giuseppe Verdi (1813-1901), Pietro Mascagni (1863-1945) und Benjamin Britten (1913-1976) feiern ihr Jubiläum. Es singen, spielen und lesen Andrea Martin (Bariton), Beatrice Ferrolli (Rezitation), Tina Zerdîn (Harfe) und Manfred Schiebel (Klavier). ⊙ Haus Hofmannsthal, 1030, Reisnerstr. 37 ⓘ 714 85 33, office@haus-hofmannsthal.at, www.haus-hofmannsthal.at, € 15

20:00-21:00 Anjali Radha: NAVAGRAHA: die 9 kosmischen Beeinflusser. Tanzperformance. Indischer Tanz ⊙ 1060, Fillgradergasse 16 ⓘ www.natyamandir.at

8. Juni, Samstag

Friedrich Steininger: Das Gottfried von Einem Fest. Melos und Logos. Unter dem Ehrenschutz der Wiener Philharmoniker und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. ⊙ Kirche zur Heiligen Katharina, Maissau, Oberdürnbach, 3712, Kirche zur Heiligen Katharina ⓘ 515 81-3310, caroline.hofer@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/ikt/, € 25

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–18:30 Fremde Welten: Venus - Der Abendstern kommt für Kinder. Vortrag ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

19:30 Ball der Vetmeduni Vienna. In 12 Räumen und Sälen, in vier Gebäuden und auf dem größten und schönsten Ballfreigelände Österreichs findet erstmals der Ball der Vetmeduni Vienna statt. ⊙ Veterinärmedizinische Universität Wien, 1210, Veterinärplatz 1 ⓘ detlef.bibl@vetmeduni.ac.at, www.vetmeduni.ac.at/de/ball-der-vetmeduni-vienna/

20:00-21:00 Radha Anjali: NAVAGRAHA: die 9 kosmischen Beeinflusser. Indische Tanzperformance ⊙ 1060, Fillgradergasse 16, Interkulttheater ⓘ www.natyamandir.at

21:00–22:30 Science meets Fiction. Von Raumschiffen, Weltraumlasern und Zeitreisen ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

9. Juni, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

11:00–12:30 Die Sonne – unser Stern. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

10. Juni, Montag

9:00 Zukunftsregion Schwarzes Meer: Potenziale und Chancen ⊙ Fachhochschule bfi Wien, 1020, Wohlmutstraße 22 ⓘ idm@idm.at, www.idm.at

13:00–15:00 Lauritz B. Holm-Nielsen: Dänemark: Ein herausragender Forschungsstandort ⊙ bmwf Veranstaltungsräume, 1010, Freyung 1, 2. Stock ⓘ 495 04 42, office@fteval.at, www.fteval.at/de/platform/

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–20:00 Susanne Beiweis: Sternendämon, Edelstein und Talisman. Analogie-Denkten in Marsilio Ficinos „De vita libri tres" ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html, €

18:00 Reimer Gronemeyer: Demenz ist keine Krankheit ⊙ IFF, 1070, Schottenfeldgasse 29 ⓘ 522 40 00-101, anna.hostalek@aau.at, www.uni-klu.ac.at/iff/inhalt/293.htm

19:00–20:30 Rosemarie Isopp: China. Land zwischen Tradition und Fortschritt; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ VHS Urania, 1010, Uraniastr. 1 ⓘ 891 74-101 000, www.vhs.at/mariahilf, € 7

19:00–20:30 Helmut Siller: Der Computer als Tatwerkzeug. Computerkriminalität - heute ein Alltagsphänomen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

11. Juni, Dienstag

Mathias Binswanger: Sinnlose Wettbewerbe – Warum wir immer mehr Unsinn produzieren. Anmeldung erbeten ⊙ Cafe Griensteidl, Karl Kraus Saal, 1010, Michaelaplatz 2 ⓘ sekretariat@clubofvienna.org, www.clubofvienna.org

15:00–17:00 Rotraut Krall: Das Kunsthistorische Museum als Gesamtkunstwerk Außen- und Innenausstattung keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Kunsthistorisches Museum (Foyer), 1010, Burgring 7 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

19:00 Wiener Vorlesungen: Gegen den Strom. Zur Geschichte des Stadtradelns in Wien. Sándor Békési ⊙ Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00 Michaela Moser, Maria Maiss: Fürsorge im Hier und Jetzt. 3. Vortragende: Elisabeth Klatzer ⊙ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, 1050, Vogelsanggasse 36 ⓘ 545 25 51-21, gerhard.halusa@oegwm.ac.at, www.wirtschaftsmuseum.at

19:00–20:30 Stefan Zahlmann: Wenn die Katze einen Kater hat. Menschen sprechen über kranke Tiere. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Aus unserer Forschung. Die Dozenten des Instituts und die Stipendiaten des Roland Baader-Kreises stellen in einer kritischen Debatte ohne Denkverbote aktuelle Forschungsfragen, Erkenntnisse und Ansätze vor. ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Der Himmel im Juni. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

12. Juni, Mittwoch

Geschichte am Mittwoch. Peter Konecny: Bergakademie & Polytechnikum. Reformbestrebungen im Bereich des montanistischen Hochschulwesens in der Habsburgermonarchie, 1809-1849 ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

9:30–11:00 Poldi Bachinger: Erlebnisraum Buch. Neuerscheinungen und beliebte Klassiker; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1080, Schmidgasse 18 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–17:00 Georg Hamann: Von Napoleon zur Schlacht bei Königgrätz; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Heeresgeschichtliches Museum (Foyer), 1030, Arsenal ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00 Kunst und Religion: Verlockungen der Provokation.

Gläubige Menschen haben oft ein spannungsvolles Verhältnis zur zeitgenössischen Kunst. Kunstwerke kommen immer wieder in die Kritik, da sich Gläubige in ihren religiösen Gefühlen verletzt fühlen. ⊙ Museum Essl, Klosterneuburg ⓘ 408 06 95, akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/, € 18

18:00–20:00 Anson Rabinbach: 3. Carl E. Schorske Lecture. We Charge Genocide ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:00–20:00 Shuren Li: Schilddrüsenerkrankungen. Science ⊙ VHS Alsergrund, 1090, Galileigasse 8 ⓘ 891 74-109 000, office.alsergrund@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30–20:30 Silvia Stoller: Was ist philosophische Männlichkeitsforschung? ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

18:30 Anita Gamauf: Die Serengeti und andere Nationalparks Tansanias - ein Reisebericht aus dem Osten Afrikas ⊙ Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, 1010, Maria Theresien-Platz 1, Haupteingang ⓘ 521 77-392, eva.pribil@nhm-wien.ac.at, http://freunde.nhm-wien.ac.at

19:00–20:30 Sonja Barnreiter: Kaufen Sie noch, oder konsumieren Sie schon? Das Konsumentenschutzgesetz - Ihre Waffe als VerbraucherIn. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Rudolf Taschner: Unglaublich, aber wahr. Workshop im math.space: Verwandte Ergebnisse zu „Die Sonne und die Erbse" ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/unglaublich.php

19:30 Charles Sperl: Virtueller Stadtspaziergang: Gustav Orgelmeister Der letzte k.u.k. Hofbaumeister und seine Bauten im 3. Bezirk ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 6

20:00–22:00 Wolfgang Schmidt: BIO(-METHAN)-Gas Anlagen für Jedermann ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

13. Juni, Donnerstag

12:00–16:30 Richtig essen von Anfang an! Ernährungsberatung in der Stillzeit und im Beikostalter ⊙ 1040, ⓘ 333 39 81, veoe@

veoe.org, www.veoe.org/uploads/veoe%20success/Workshop%20Richtig%20Essen.pdf

15:00–17:00 Georg Hamann: Der Urnenhain des Wiener Krematoriums; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Urnenhain des Wiener Krematoriums, 1110, Simmeringer Hauptstr. 337 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

19:00–20:00 Dieter Wuttke: Einstein der Kunstgeschichte. Erwin Panofsky. Leben und Werk (mit Lichtbildern) ⊙ Archiv der Universität Wien, 1010, Postgasse 9 ⓘ 4277/17217, heg@inode.at, http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/files/vortraeg/aktuell.htm

19:00–21:00 Frédéric Arenou: Astronomie - L'Univers et la Vie / Universum und Leben. Die Weltraummission GAIA und die Vermessung unserer kosmischen Umgebung. In französischer Sprache mit Simultanübersetzung. (s. auch http://astronomie2013.at/) ⊙ Institut français de Vienne, 1090, Währingerstr. 30 ⓘ http://institut-francais.at/vienne/de/kultur/unsere-veranstaltungen/begegnungen-vortraege/423-la-mis

19:00–20:30 Brigitte Ettl: Fürchte dich nicht? Oder doch? Die Lichtseiten der Angst erkennen und den Schattenseiten mit Trotzmacht begegnen. Angst ist ein Lebensgefühl, das wir alle kennen. ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 8

19:00–20:30 Gianluigi Segalerba: Das größte Glück für die größte Anzahl von Menschen. Grundsätze des Utilitarismus. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 Florian Schober Manfred Glauninger: Vortragsreihe „Wienerisch gestern, heute – und morgen?" (3) „Nils goes Wienerisch" – Texte und Songs. Vom Übersetzen englischsprachiger Popsongs ins Wienerische Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:30 Markus Vorzellner, Michael Dangl: Manchmal spült mir das Meer solche Dialogstücke vor die Füsse. Michael Dangl im Gespräch mit Markus Vorzellner ⊙ Haus Hofmannsthal, 1030, Reisnerstrasse 37 ⓘ 714 85 33, office@haus-hofmannsthal.at, www.haus-hofmannsthal.at, € 15

14. Juni, Freitag

16:30–17:30 5 Sternbilder in einer Stunde. Führung ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

21:00–22:30 Die Akte Apollo - Fakten und Hintergründe. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

15. Juni, Samstag

Habichtskauz Wiederansiedelung / Tag der Artenvielfalt Das Habichtskauzteam informiert über den neuersten Stand des Projektes, gibt Einblick in die Welt der Habichtskäuze und steht für Ihre Fragen zur Verfügung. ⊙ 3034, ⓘ habichtskauz@fiwi.at

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

16. Juni, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

11:00–13:00 Daniela Sommer: Sattlers Panorama. Eine Weltreise von Bild zu Bild; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Hermesvilla (Foyer), 1130, Lainzer Tiergarten ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

17. Juni, Montag

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–20:00 Sasa Miletic: Die Inszenierung von Gerechtigkeit. Ästhetik, Dramaturgie und Politik im US-amerikanischen Gerichtsfilm ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

18:00–21:00 Agnes Stephenson: Verstehen, Erziehen, Fördern. Spiele zur Förderung des Zusammenlebens Anmeldung bis 3.6. unter www.spielebox.at erforderlich! ⊙ wienXtra spielebox, 1080, Albertgasse 35/II ⓘ 4000-83424, spielebox@wienXtra.at, www.spielebox.at/fortbildungen/bildungsveranstaltungen/details/termin/466546/beginn/20130617/, € 9

19:00 Wiener Vorlesungen: Wozu Religion? Antworten auf Grundfragen des Lebens. Eugen Drewermann ⊙ Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege, 1010 ⓘ 4000-88741, post@vorlesungen.wien.at, www.wien.gv.at/kultur/abteilung/vorlesungen/termine/index.html

19:00-20:30 Helmut Siller: Wie bleiben MitarbeiterInnen gesund? Gesundheitscontrolling als eigenverantwortliche Gesundheitssicherung. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18. Juni, Dienstag

16:00–18:00 Rotraut Krall: Die Kunstkammer der Wittelsbacher; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckg. 4 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

18:30–20:00 Hans van Ess: Harmonie als Schwebe zwischen Chaos und Kosmos (wu-wei); Universale Lösungen für individuelle Spannungen aus der Weisheit fernöstlicher Erfahrungen in politischer Interpretation ⊙ Wird bekanntgegeben, 1090, ⓘ 0664/912 79 14, forum@weltreligionen.at, http://weltreligionen.at

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Eugen Maria Schulak: Philosophicum: Gesundheit. Was ist Gesundheit, was Krankheit? Was leistet die Schulmedizin und Gesundheitsindustrie, wo schadet sie? Gibt es glaubwürdige Alternativen, wie kann man sie von Scharlatanerie unterscheiden? ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Kosmische Begegnungen. Mond trifft Spica und Saturn. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

19. Juni, Mittwoch

15:00–17:00 Georg Hamann: Die Kapuzinergruft. Grablege der Habsburger in Wien; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Kapuzinergruft, 1010, Neuer Markt ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethnomuseum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:30 Geschichte am Mittwoch. Elke Meyer: »die räß kan ich halt noch nit gewonen anä seiner.« Die Reisetagzettel der Johanna Theresia Gräfin Harrach ⊙ Universität Wien HS45, 1010, Universitätsring 1 ⓘ www.univie.ac.at/Geschichte/htdocs2/site/arti.php/90032

18:30–20:30 Sylka Scholz: Postsozialistische Männlichkeiten. Theoretische Herausforderungen und empirische Befunde ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:30 Stefanie Konrad: Reif für die Insel? Juristisches Einmaleins für Reisende. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Christl Meyer: Wahrheit und Liebe, statt Lüge und Hass! ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

20. Juni, Donnerstag

9:00–16:30 FSV Verkehrstag 2013 mit Fachausstellung ⊙ FSV, 1040, Karlsgasse 5 ⓘ 585 55 67-24, jovanovic@fsv.at, www.fsv.at

16:00–18:00 Daniela Sommer: Pfarrkirche Hetzendorf. Ein Kirchenbau des 20. Jahrhunderts in Meidling; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

17:00–18:30 Thomas Rattei: Die unsichtbare Welt um uns. Wie die Genomforschung der Mikroorganismen unser Handeln verändert. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

18:30–20:30 Eike Bohlken: Was wir vom Anderen wissen sollten. Interkulturelle Ethik als Teildisziplin der Angewandten Ethik ⊙ Institut für Wissenschaft und Kunst, 1090, Berggasse 17 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–21:00 Das theologische Quartett: Verlockungen des Lebens. Wie in den vorhergegangenen Theologischen Quartetten werden Bücher mit religiösen, spirituellen und gesellschaftspolitischen Themen aus den Sparten Theologie, Sachbuch und Belletristik vor Publikum besprochen, diskutiert und kritisiert. ⊙ Albert Schweitzer Haus, 1090, Schwarzspanierstrasse 13 / 4.Stock ⓘ 408 06 95, akademie@evang.at, http://evang-akademie.at/, € 5

19:00–21:00 Andreas Gelhard: Kritik der Kompetenz. Ein Maßstab für alles ⊙ Depot, 1070, Breite Gasse 3 ⓘ 317 43 42, iwk.institut@aon.at, www.univie.ac.at/iwk

19:00–20:30 Gianluigi Segalerba: Aspekte der Umweltethik. Werte, Ökologie, Natur. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–21:00 Andrea Kleene u.a.: Podiumsdiskussion „Wien ohne Wienerisch?" Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at

21. Juni, Freitag

19:00–21:00 cm Jansa: Die Johannesfrage. Vom Täufer zum Evangelisten ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 15

19:00–20:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

19:00–20:30 Martin Böhm, Gertraud Oberzaucher: Verkehrstechnik für alle. Wie Technik den Verkehr verändern wird und das unser Mobilitätsverhalten beeinflusst; (Vortrag und Exkursion und 22.06. 19:00 - 20:30). Science ⊙ Science / Exkursion (außer Haus), 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 12

19:30–21:00 Kosmische Begegnungen. Hermes und die Liebe. Vortrag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

22. Juni, Samstag

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum

für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–21:00 cm Jansa: Die Johannesfrage. Wie dem Geist begegnet wird ⊙ Seminarzentrum Raum1, 1090, Lichtensteinstraße 39 ⓘ wfgw@diemorgengab.at, http://wfgw.diemorgengab.at, € 18

17:00–18:30 Fremde Welten: Venus - Der Abendstern kommt. Vortrag ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

23. Juni, Sonntag

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

11:00–12:30 Die Sonne – unser Stern. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

14:00–16:00 Daniela Sommer: Wiener Typen. Von Bandelkramern, Wäschermädeln und anderen; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Wien Museum, 1040, Karlsplatz ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

15:00–18:00 Lebe(n) voll Sinn. Das sinnzentrierte Leben(swerk) Viktor E. Frankls. Ausstellung ⊙ Viktor Frankl Zentrum Wien, 1090, Mariannengasse 1/15 ⓘ 0699/1096 1068, office@franklzentrum.org, www.franklzentrum.org, € 5

18:00–19:00 5 Sternbilder in einer Stunde ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

24. Juni, Montag

9:00–10:00 Eine Reise durch die Nacht. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–20:00 Jutta Wimmler: Der schlagende Teufel. Westafrika und die katholische Missionsdämonologie der Frühen Neuzeit ⊙ IFK, 1010, Reichsratsstraße 17 ⓘ 504 11 26-28, soellner-poetz@ifk.ac.at, www.ifk.ac.at/index.php/alle-termine.html

19:00–20:30 Ernst Bonek: Handyangst macht krank. Was der Nocebo-Effekt alles anstellt. Science ⊙ VHS Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

25. Juni, Dienstag

15:00–17:00 Birgit Schmidt: Die neue Kunstkammer des KHMs. Ein Überblick; keine Anmeldung erforderlich! ⊙ Kunsthistorisches Museum (Foyer), 1010, Burgring 7 ⓘ 891 74-106 100, www.vhs.at/mariahilf, € 8

16:30–17:30 Ingrid Senk: Kostenlose Infoveranstaltung, Psychotherapeutisches Propädeutikum, Fachspezifikum. NLPt, Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

17:45–18:45 Ingrid Senk: Kostenlose Infoveranstaltung. Lehrgang Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, Anmeldung erforderlich ⊙ ÖTZ-NLP&NLPt, Seminarraum, 1090, Widerhofergasse 4 ⓘ 317 67 80, info@nlpzentrum.at, www.nlpzentrum.at/info

18:30–20:30 Melita Gazdek: Blütenkosmetik. Natürliche Sonnenpflege. Anmeldung unter 89174/106000 ⊙ Vortragssaal, 1060, Damböckgasse 4 ⓘ 89174-106100, www.vhs.at/mariahilf, € 20,8

19:00–20:30 Helmut Kratochvil: „Im Prinzip Jäger und Sammler". Warum wir mit der Zivilisation nicht fertig werden. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Rahim Taghizadegan, Christoph Braunschweig: Zu Gast: Christoph Braunschweig. Kritische Debatte zur Entwicklung der Massendemokratie mit dem Ökonomen Christoph Braunschweig, Autor des Buches „Die demokratische Krankheit", und Professor in Jekaterinburg. ⊙ Institut für Wertewirtschaft, 1080, Schlösselgasse 19/18 ⓘ info@wertewirtschaft.org, http://wertewirtschaft.org/salon/, € 15

21:00–22:30 Fremde Welten: Tour durchs Sonnensystem. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

26. Juni, Mittwoch

16:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg ⓘ 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

18:00–20:00 Rudolf Zabrana: Wohin geht die bauliche Entwicklung des 3. Bezirks? ⊙ VHS Landstraße, 1030, Hainburger

Straße 29 ⓘ 89 174-103 000, vera.havranek@vhs.at, www.vhs.at/landstrasse, € 8

19:00–20:30 Stephanie Nitsch: „Aus Schaden wird man klug" – auch reich? Das US-amerikanische Haftungssystem als Vorbild für Österreich? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

20:00–22:00 Peter Brandner: Real- und Finanzwirtschaft: entkoppelt- oder 2 Seiten derselben Medaille ⊙ Café Benno, 1080, Alserstraße 67 ⓘ 0664/862 24 84, diklein1@speed.at, www.kld.at.gg, € 2

27. Juni, Donnerstag

17:00–18:30 Stefan Brocza: Der 80 Prozent-Mythos. Wie viel Europa steckt wirklich in unserer Politik? Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

17:00–18:30 Malgorzata Zanki: „Wenn ich nur aufhören könnt". Über die Sucht, zu spielen. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:30 George Purdea: Das Thema des „flüchtigen" und des „ewigen" Augenblicks in ausgewählten Textfragmenten der Philosophiegeschichte. Science ⊙ VHS Wiener Urania, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-101 000, office.urania@vhs.at, www.vhs.at, € 6

19:00–20:00 Alexander Mehlmann: Im Spiegel der Mathematik. Mathematik und Humor ⊙ math.space, 1070, Museumsplatz 1 (Ovaltrakt e-5.4) ⓘ 58801-10543, mehlmann@math.space.or.at, http://math.space.or.at/veranst3/imspiegel.php

28. Juni, Freitag

19:00–21:00 Kulturelle Astronomie - eine Reise zu den Anfängen der Sternkunde. Römische Astronomie ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 12

21:00–22:30 Rote Riesen - Schwarze Löcher. Führung ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 ⓘ 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

29. Juni, Samstag

14:30 Penacho. Pracht & Passion. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg [i] 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

17:00–18:30 Geschichten die der Himmel erzählt. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

21:00–22:30 Bedrohung aus dem All. Führung ⊙ Kuffner Sternwarte, 1160, Johann Staud-Straße 10 [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

30. Juni, Sonntag

Kulturlandschaftspreis 2013. Ein Wettbewerb zum Schwerpunkt Kulturlandschaft & biologische Vielfalt. ⊙ Einreichung über ein Online-Anmeldeformular, Preisverleihung im Rahmen der Jahreskonferenz vom NL [i] 401 13-37, kulturlandschaftspreis@netzwerk-land.at, www.netzwerk-land.at/umwelt/kulturlandschaftspreis-2013

10:30 Getanzte Schöpfung. Asien zwischen den Welten. Überblicksführung ⊙ Museum für Völkerkunde, 1010, Neue Burg [i] 525 24-5052, info@ethno-museum.ac.at, www.ethno-museum.ac.at/kalender/, € 2

15:00–16:30 Wünsch dir was! Ob Sonne, Mond oder gar Stern, wir erklären es dir gern. Vortrag ⊙ Urania Sternwarte, 1010, Uraniastraße 1 [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 7

15:00–16:00 Ferien unter Sternen. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

16:30–17:30 Star Date - Rendezvous mit den Sternen. Führung ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

18:00–19:00 Star Date II - Treffen unter den Sternen. Vortrag ⊙ Planetarium Wien, 1020, Oswald Thomas Platz [i] 891 74-150 000, planetarium@vhs.at, www.vhs.at, € 8

NOTIZEN